

## Master Mehrsprachigkeit und Bildung (MOTION)

Zusatzausbildung  
von Lehrerinnen und Lehrern für Schülerinnen und Schüler  
verschiedener Muttersprachen

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis, WiSe 2012/13



Quelle: „Zeichen der Zeit“, Künstler: Daim, Loomit, Darco, Hesh, Vaine, Ohne Hamburg/Deutschland 1995, Foto:  
Urheber: Kolosso, Lizenz:co-by-sa; Photocase, Duftomat

## **Ansprechpartner für den Masterstudiengang:**

Sandra Weis, M.A.

Graduiertenkoordinatorin

LiMA, UHH

Mittelweg 177

D-20148 Hamburg

Telefon +49 (0)40 413 307-266

mehrsprachigkeit-bildung@uni-hamburg.de

## **Vorsitz Gemeinsamer Ausschuss:**

Prof. Dr. Ursula Neumann

Fakultät für Erziehungswissenschaft,

Psychologie und Bewegungswissenschaft

Von-Melle-Park 8

D-20146 Hamburg

Telefon +49 (0) 40 428 38-2170/-5979

ursula.neumann@uni-hamburg.de

## **Stellvertreter Vorsitz:**

Junior-Prof. Dr. Bernhard Brehmer

Institut für Slavistik

Von-Melle-Park 6

D-20146 Hamburg

Telefon +49 (0) 40 428 38-2663

bernhard.brehmer@uni-hamburg.de

## **Linguistic Diversity Management in Urban Areas**

Prof. Dr. Ingrid Gogolin

Ko-Koordinatorin

Mittelweg 177

D-20148 Hamburg

Telefon +49 (0) 40 413 307-275

gogolin@uni-hamburg.de

## Zusatzausbildung von LehrerInnen für SchülerInnen verschiedener Muttersprachen

### **Vorsitz Gemeinsamer Ausschuss:**

Prof. Dr. Kristin Bührig  
Institut für Germanistik I  
Von-Melle-Park 6  
D-20146 Hamburg  
Telefon +49 (0) 40 428 38-4775  
kristin.buehrig@uni-hamburg.de

Prof. Dr. Ursula Neumann  
Fakultät für Erziehungswissenschaft,  
Psychologie und Bewegungswissenschaft  
Von-Melle-Park 8  
D-20146 Hamburg  
Telefon +49 (0) 40 428 38-2170/-5979  
ursula.neumann@uni-hamburg.de

# Master Mehrsprachigkeit und Bildung (MOTION)

Grundlagen der Linguistik (MuB-PW 1.1 - MuB-PW 1.3)	7
Grundlagen der Erziehungswissenschaft (MuB-PW-2)	17
Sprachtypologie und Sprachstruktur (MuB-P-1)	20
Mehrsprachigkeit 1 (MuB-P-2)	39
Mehrsprachigkeit 2 (MuB-P-3)	42
Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse (MuB-WP-1)	47
Partizipation und lebenslanges Lernen (MuB-WP-2)	49
Prioritäre Themen: Umgang mit Heterogenität (MuB-WP-3)	51
Migration und Interkulturalität (MuB-WP-4)	55
Spracherwerb (MuB-WP-5)	62
Sprachvergleich (MuB-WP-6)	65
Sprachnormen und Sprachgebrauch (MuB-WP-7)	71
Kognitive / affektive Aspekte II (MuB-WP-8)	75
Fremdsprachen lernen und –lehren (MuB-WP-9)	77
Mehrsprachigkeit / Interkulturelle Kommunikation (MuB-WP-10)	82

## Zusatzausbildung von LehrerInnen für SchülerInnen verschiedener Muttersprachen

Ringvorlesung interkulturelle Bildung (RV Interk. Bild.)	--
Praxisorientierte Einführung in die interkulturelle Bildung (PE)	84
Sprachstrukturkurse (SK)	--
Strukturelle Bedingungen des Sprachgebrauchs I (SBS I)	--
Strukturelle Bedingungen des Sprachgebrauchs II (SBS II)	85
Strukturelle Bedingungen des Sprachgebrauchs III (SBS III)	--
Probleme sprachlicher Kommunikation I (PSK I)	--
Probleme sprachlicher Kommunikation II (PSK II)	--
Probleme sprachlicher Kommunikation III (PSK III)	86
Didaktik (DID)	--
Interkulturelle Probleme I (IKP I)	87
Interkulturelle Probleme II (IKP II)	--
Interkulturelle Probleme III (IKP III)	88
Interkulturelle Probleme IV (IKP IV)	89
Integriertes Schulpraktikum	--
Sprachkurse	--

Liebe Studieninteressierte und Studierende,

das Masterprogramm Mehrsprachigkeit und Bildung - MOTION: Multilingual Educational Linguistics ist ein gemeinsamer Studiengang der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft (EPB) und der Fachbereiche Sprache, Literatur und Medien der Fakultät für Geisteswissenschaften (SLM).



Als Folgeprogramm der seit 1980 angebotenen Zusatzausbildung für Lehrerinnen und Lehrer von Schülern verschiedener Muttersprache verbindet MOTION sprach- und erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf mehrsprachige Individuen und mehrsprachige Gesellschaften.

Der viersemestrige Studiengang richtet sich an Studierende mit einem ersten sprach- oder erziehungswissenschaftlichen Abschluss. Im ersten Jahr des Masterprogramms werden zentrale Aspekte des Erst- und Zweitspracherwerbs, der interkulturellen Kommunikation und der interkulturellen Bildung in ihrer Relevanz für die Mehrsprachigkeit behandelt.

Im zweiten Jahr ermöglichen 10 Wahlmodule zu sprachlichen, soziokulturellen und didaktischen Aspekten der Mehrsprachigkeit eine individuelle Profilbildung. Der Studiengang schließt mit einer Masterarbeit ab, die in Forschungszusammenhänge von LiMA („Linguistic Diversity Management in Urban Areas“) und des Arbeitsbereichs „Interkulturelle Bildung“ der Erziehungswissenschaft eingebunden werden kann.

Das hier vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis weist das Lehrangebot für die Studierenden in der auslaufenden „Zusatzausbildung von Lehrern für Schüler verschiedener Muttersprache“ aus. Ihr erfolgreicher Besuch wird auf einem „Sammelschein“ dokumentiert (Formular im Büro der Zusatzausbildung). Zudem finden Sie die Lehrveranstaltungen, die im Rahmen des Studienprogramms „MOTION“ angeboten werden. Am Lehrangebot beteiligen sich verschiedene Institute und Arbeitsbereiche der Fakultäten für Erziehungswissenschaft sowie der Geisteswissenschaften. Zum großen Teil öffnen die Lehrenden ihre Veranstaltungen aus anderen Masterstudiengängen; einige Seminare werden auch speziell für MOTION und die „Zusatzausbildung“ angeboten. Die Zuordnungen sind den jeweiligen Ankündigungen zu entnehmen.

Sollten Sie außerhalb der hier verzeichneten Vorlesungen und Seminare eine Lehrveranstaltung besuchen wollen, die Sie für passend und geeignet halten, so kann sie Ihnen u.U. anerkannt werden. Voraussetzung ist das Einverständnis des jeweiligen Lehrenden und die Zustimmung des Gemeinsamen Ausschusses – entweder der Zusatzausbildung oder von MOTION. Stellen Sie zu Semesterbeginn einen formlosen Antrag mit kurzer Begründung.

Wir wünschen Ihnen ein interessantes und erkenntnisreiches Wintersemester 2012/13 in einem interdisziplinären Studiengang, der Sie für die interkulturellen und mehrsprachigen Anforderungen moderner Gesellschaften und ihrer Bildungsinstitutionen qualifiziert.

Mit Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an den

Gemeinsamen Ausschuss für die Zusatzausbildung  
Frau Dagmar Eggers-Köper  
Von-Melle-Park 6 (Phil-Turm), Raum 306

Gemeinsamen Ausschuss für MOTION  
Sandra Weis, M.A.  
Mittelweg 177, Raum S4036

## Survey of Language and Linguistics

<p>Berg, Thomas Vorlesung Mi 16.00-18.00 Uhr Von Melle Park 6 Hörsaal Phil D STINE-Kürzel: 53-502</p>	<p>This lecture is conceived as a companion course to the Introduction to Linguistics. It lays the foundation for the scientific study of language by providing elementary background knowledge and surveying major theoretical, empirical and methodological issues in linguistics. It recapitulates the basic notions that students bring with them from their school days (and may have largely forgotten about) in order to get a grip on the description of language(s). Our focus will be on grammatical terminology, in particular word classes and the functions they perform in sentences. The starting point of the lecture course is what goes by the name of the “philosophy of science”. What does it mean for an approach to be scientific? How do scientists go about examining their object of study? We then apply these principles to linguistics and discuss the role of language and linguistics in the canon of scientific disciplines. Linguistics will be understood as a branch of semiotics. A survey will be given of the languages of the world and English in particular will be located with respect to these. A good deal of attention will be paid to linguistic methodology. The definition of linguistics as an empirical science throws the data problem into relief. What data types qualify as suitable for which purposes? How are data collected and analysed? The final part of the lecture course brings the English language into focus. How did it develop historically? What are the patterns of its regional variation? What is its status compared to other languages? Is it justified to regard it as a world language?</p>
---	---



## Einführung in die Linguistik des Englischen

<p>Siemund, Peter Seminar Di 16.00-18.00 Uhr (plus 2 Std. Übung) Von Melle Park 6 Phil E STINE-Kürzel: 53-507</p>	<p>Linguistics concerns itself with the study of language and hence deals with something everybody knows, uses with surprising efficiency, but is usually not able to talk about. Language can be conceived of as a knowledge system that we unconsciously make use of while we are communicating. The ability of humans to speak and understand language without even being aware of what they are doing has been puzzling researchers for generations. There are theories galore that aim to explain this remarkable ability, but it is doubtful that there will ever be a simple explanation.</p> <p>In this course we will systematically set about making explicit the knowledge that we all possess but find so difficult to talk about. Areas to be covered include the production of speech sounds, the structure of words and sentences as well as how words and sentences come to mean what they mean. Although the focus will be on English and German, we will try to bring other languages into the discussion whenever appropriate. We will also take a look at the strategies human beings pursue and exploit when they communicate with one another and thus embed language and communication in a wider cultural context. Since for the majority of students linguistics is a completely new subject, the course will start with an overview of the English language and a general introduction to the field.</p> <p>The course is designed as an introductory seminar.</p>
---	--

## Einführung in die Linguistik des Englischen

<p>Berlage, Eva Seminar Mi 10.00-12.00 Uhr (+ 2 Std. Übung) Von Melle Park 6 Phil E STINE-Kürzel: 53-506</p>	<p>This course introduces students to the scientific study of the English language, known as English linguistics. In order to understand what linguistics is we need to start with the much more basic question: what is human language? There are different ways to approach such a complex question. In this course, we will start off with a comparison of human language and animal language.</p> <p>In the course of the semester, we will be looking both at the use of language in communication and at the way in which our language system is structured. Students will learn how language is organised and acquire the terminology necessary to understand and describe language structures. The main part of the course then concentrates on the systematic study of the following core areas of linguistics: phonetics/phonology, morphology, syntax and semantics.</p> <p>This course forms an obligatory part of the “Einführungsmodul” and finishes with an exam. The exam has to be passed in order to be admitted to further linguistic courses. Note that this course is held in English and that the final exam will also be in English. Students are expected to take part in one of the tutorials accompanying the introduction. The relevant literature will be announced in class.</p> <p>In dieser LV werden 8 LP erworben.</p>
--	---

<p>Pietsch, Lukas Seminar Mo 16.00-18.00 (+ 2 Std. Übung) Von Melle Park 6 Phil G STINE-Kürzel: 53-508</p>	<p>Dieser Einführungskurs bietet eine grundlegende Übersicht über die wichtigsten Teilbereiche der englischen Sprachwissenschaft. Vor allem soll in diesem Kurs das begriffliche Instrumentarium erworben werden, mit dem man die Struktur des heutigen Englischen angemessen beschreiben und mit anderen Sprachen vergleichen kann. Dies betrifft vor allem die Teilbereiche Phonetik/Phonologie (Aussprache), Morphologie (Wortformen) und Syntax (Satzbau).</p> <p>Das Seminar ist mit dem obligatorischen Besuch eines Tutoriums (zur begleitenden Vertiefung und Übung der erworbenen Inhalte) verbunden und schließt mit der Modulklausur ab. Zu Einzelheiten siehe auch die Kursbeschreibung der Parallelkurse.</p>
--	--

## Einführung in die Linguistik romanischer Sprachen

<p>Goldbach, Maria Seminar Mi 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil F STINE-Kürzel: 53-669</p>	<p>Anhand von Beispielmateriale aus romanischen Sprachen wird in zentrale Gebiete der Linguistik eingeführt. Sprachwissenschaftliches Vorwissen wird hierbei nicht vorausgesetzt. Nach allgemeinen Fragen zur menschlichen Sprachfähigkeit und zur mentalen Repräsentation sprachlichen Wissens wenden wir uns der Vielfalt romanischer Sprachen und Dialekte zu und arbeiten uns schließlich in vier linguistische Teildisziplinen ein. Zunächst befassen wir uns mit dem Bereich der Lautlehre, wobei wir uns erst auf die Produktion, Übermittlung und Perzeption von sprachlichen Lauten konzentrieren (Phonetik) und uns dann mit der Funktion lautlicher Einheiten in unterschiedlichen Sprachsystemen und der Systemhaftigkeit von Lautstruktur auseinandersetzen (Phonologie). Weiterhin beschäftigen wir uns mit der internen Struktur von Wörtern (Morphologie) und mit den Prinzipien, nach denen diese zu größeren Einheiten wie Phrasen und Sätzen kombiniert werden (Syntax). Schließlich lernen wir mit der Semantik in Grundzügen diejenige Disziplin kennen, die sich mit der Bedeutungsebene von Wörtern und Sätzen befasst. Kenntnisse in der/den jeweils studierten romanischen Sprache(n) sind nützlich und wünschenswert, jedoch werden alle Sprachdaten ins Deutsche übersetzt. Vorausgesetzt werden zudem englische Lesefertigkeiten, da in der romanistischen Linguistik, wie auch in anderen Wissenschaften, die internationale Diskussion zunehmend auf Englisch geführt wird.</p>
--	---

## Einführung in die Linguistik romanischer Sprachen

<p>Hinzelin, Marc Olivier Seminar Mo 14.00-16.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil E STINE-Kürzel: 53-670</p>	<p>Anhand von Beispielmateriale aus romanischen Sprachen wird in zentrale Gebiete der Linguistik eingeführt. Sprachwissenschaftliches Vorwissen wird hierbei nicht vorausgesetzt. Nach allgemeinen Fragen zur menschlichen Sprachfähigkeit und zur mentalen Repräsentation sprachlichen Wissens wenden wir uns der Vielfalt romanischer Sprachen und Dialekte zu und arbeiten uns schließlich in vier linguistische Teildisziplinen ein. Zunächst befassen wir uns mit dem Bereich der Lautlehre, wobei wir uns erst auf die Produktion, Übermittlung und Perzeption von sprachlichen Lauten konzentrieren (Phonetik) und uns dann mit der Funktion lautlicher Einheiten in unterschiedlichen Sprachsystemen und der Systemhaftigkeit von Lautstruktur auseinandersetzen (Phonologie). Weiterhin beschäftigen wir uns mit der internen Struktur von Wörtern (Morphologie) und mit den Prinzipien, nach denen diese zu größeren Einheiten wie Phrasen und Sätzen kombiniert werden (Syntax). Schließlich lernen wir mit der Semantik in Grundzügen diejenige Disziplin kennen, die sich mit der Bedeutungsebene von Wörtern und Sätzen befasst. Kenntnisse in der/den jeweils studierten romanischen Sprache(n) sind nützlich und wünschenswert, jedoch werden alle Sprachdaten ins Deutsche übersetzt. Vorausgesetzt werden zudem englische Lesefertigkeiten, da in der romanistischen Linguistik, wie auch in anderen Wissenschaften, die internationale Diskussion zunehmend auf Englisch geführt wird.</p>
---	---

## Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik

<p>Krause, Marion Vorlesung Fr 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil F STINE-Kürzel: 53-895</p>	<p>Zu welchem Zweck studiert man slavistische Sprachwissenschaft? Unter welchen Perspektiven lässt sich Sprache analysieren? Welche Fragen stellen sich dabei? Mit welchem Handwerkszeug versuchen Sprachwissenschaftler, ihre Fragen an die Sprachen der Menschen zu beantworten? Die Vorlesung führt in grundlegende Forschungsgegenstände, Begriffe, Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft ein. Sie berücksichtigt dabei neben allgemein sprachwissenschaftlichen Aspekten die Spezifik der einzelsprachlichen Objekte der Slavistik – der slavischen Sprachen. Die Sprachsysteme werden in der Vorlesung vor allem in Bezug auf ihre grundlegenden Funktionen in Kognition und sozialer Interaktion betrachtet. Ziel ist es, einen Überblick über das Spektrum sprachwissenschaftlicher Teildisziplinen zu geben – von Teilbereichen der Systemlinguistik über die Sprachgeschichte bis hin zur Sozio- und Psycholinguistik. <i>Anforderungen und Leistungsnachweis:</i> Regelmäßige Teilnahme, fristgerechte Aufarbeitung der Literatur zur Vorlesung, termingerechte Bearbeitung der Aufgaben zum Selbststudium, erfolgreiches Bestehen der Klausur (4 LP); die Zulassung zur Klausur ist mit dem Nachweis des Besuchs der Studienberatung (2 LP) verknüpft.</p>
---	---

## Systemlinguistische Beschreibung des Russischen

<p>Krause, Marion Seminar Fr 12.00-14.00 Phil 503 Übung/Tutorial 1: Mi 14.00-16.00 Phil 1101 oder Übung/Tutorial 2: Di 16.00 – 18.00 Phil 503 STINE-Kürzel: 53-896</p>	<p>Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Beschreibung der Struktur des modernen Russischen: seiner Phonetik und Phonologie, Morphologie und Syntax. Dabei werden grundlegende Begriffe und Methoden der Beschreibung von Sprachsystemen eingeführt und auf russisches Sprachmaterial angewendet. Folgende Fragen werden wir beantworten: Wie ist die russische Sprache aufgebaut? Wie greifen ihre Gliederungseinheiten (Kategorien) ineinander? Wie verhalten sich Form und Inhalt dieser Kategorien zueinander? Was unterscheidet das Russische von anderen Sprachen, allen voran vom Deutschen?</p> <p>Das Seminar soll dazu befähigen, das grundlegende Instrumentarium systemlinguistischer Begriffe und Methoden zu verinnerlichen und anzuwenden. Es bildet damit das Fundament für die weitere Beschäftigung mit der russischen Sprache sowohl innerhalb der Sprachwissenschaft als auch in der Literaturwissenschaft und beim Sprachlernen.</p> <p>Das Seminar wird durch eine Übung unterstützt. Dort werden die Begriffe und Methoden auf die Analyse von Beispielen angewendet.</p> <p><i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> Grundkenntnisse des Russischen auf dem Niveau von Russisch II</p>
--	---

## Systemlinguistische Beschreibung des Polnischen

<p>Thielemann, Nadine Seminar Do 8.00-10.00 Uhr Phil 1101 Übung/Tutorial: Mo 14.00-16.00 Phil 703 STINE-Kürzel: 53-897</p>	<p>Die Studierenden werden im Rahmen dieser Veranstaltung vertraut gemacht mit den Grundlagen der systemlinguistischen Beschreibung des Polnischen. In diesem Zusammenhang lernen die Teilnehmer_innen die elementaren Begriffe, Methoden und Probleme der Beschreibung der einzelnen Sprachebenen (Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax) am Beispiel der polnischen Sprache kennen. Der gleichzeitige Besuch der Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik“ trägt mit dazu bei, dass die Studierenden einen Überblick über Teilbereiche, Themen, Methoden und Probleme der polnischen Sprachwissenschaft erhalten. Außerdem wird die Veranstaltung begleitet von einer obligatorischen Übung, die zur Festigung des durchgenommenen Stoffes dient.</p>
--	--



## Systemlinguistische Beschreibung des Bosnisch-Kroatisch-Serbischen

Brehmer, Bernhard  
Seminar  
Do 10.00-12.00 Uhr  
Phil 1320  
STINE-Kürzel: 53-898

Inhalt des zweistündigen Seminars ist die Einführung der Studierenden in die Grundlagen der systemlinguistischen Beschreibung des Tschechischen und des Bosnisch/Kroatischen/Serbischen. Dazu sollen die Teilnehmer mit den elementaren Begriffen, Methoden und Problemen der Beschreibung der einzelnen Sprachebenen (Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax) am Beispiel der hier behandelten Sprachen vertraut gemacht werden. Zusammen mit den in der Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik“ behandelten Teilbereichen sollen die Teilnehmer zum Abschluss des Semesters solide Grundkenntnisse zu den Themengebieten, Methoden und Problemen der slavischen Sprachwissenschaft aufweisen. Eine parallel zu besuchende zweistündige Übung dient zur Anwendung der in Seminar und Vorlesung behandelten Themen auf die jeweils studierte slavische Sprache.

Voraussetzung für Teilnahme: Grundkenntnisse im Tschechischen bzw. Bosnisch/Kroatisch/Serbischen auf dem Niveau von Tschechisch bzw. Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II.

<p>King, Vera; Wimmer, Klaus-Michael Vorlesung Mi 12.00-14.00 Uhr Audimax 2 STINE-Kürzel: 41-61.001</p>	<p>In dieser Vorlesung geht es um Grundlagen der Erziehungswissenschaft. Im Zentrum stehen Theorien und Konzeptionen zu den Grundbegriffen Sozialisation und Entwicklung, Bildung und Erziehung. Entsprechend werden Begriffe und Theorien in historischer und systematischer Perspektive erörtert. Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung werden exemplarisch aufgezeigt und es erfolgt eine Einführung in Theorien der Entwicklung und Sozialisation.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Abfassung mehrerer kleiner schriftlicher Arbeiten.</p>
---	--

<p>Koller, Hans-Christoph Vorlesung Do 12.00-14.00 Uhr ESA B STINE-Kürzel: 41-61.002</p>	<p>Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Erziehungswissenschaft im ersten Semester und vermittelt in einer Kombination aus Überblick und exemplarischer Vertiefung wichtige Grundbegriffe und Theorien der Erziehungswissenschaft. Dabei werden auf der Basis ausgewählter Texte Theorien der Erziehung, der Bildung, der Sozialisation, der Entwicklung und des Lernens vorgestellt sowie am Beispiel des Disziplinproblems im Blick auf ihre Bedeutung für pädagogisches Handeln diskutiert. Leistungsanforderungen sind neben regelmäßiger Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung die Anfertigung und Überarbeitung kleinerer schriftlicher Arbeiten unter Anleitung von TutorInnen.</p>
--	---

<p>King, Vera; Wimmer, Klaus-Michael Vorlesung Mi 12.00-14.00 Uhr ErzWiss H STINE-Kürzel: 41-61.003</p>	<p>In dieser Vorlesung geht es um Grundlagen der Erziehungswissenschaft. Im Zentrum stehen Theorien und Konzeptionen zu den Grundbegriffen Sozialisation und Entwicklung, Bildung und Erziehung. Entsprechend werden Begriffe und Theorien in historischer und systematischer Perspektive erörtert. Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung werden exemplarisch aufgezeigt und es erfolgt eine Einführung in Theorien der Entwicklung und Sozialisation.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Abfassung mehrerer kleiner schriftlicher Arbeiten.</p>
---	--

## Strukturkurs Schwedisch (für Germanisten)

<p>Braunmüller, Kurt Sprachstrukturkurs Mi 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 259 STiNE-Kürzel: 52-100</p>	<p>Dieses Seminar wendet sich an Germanisten, die einen Einblick in die größte nordgermanische Sprache bekommen wollen. Es werden in diesem Strukturkurs die wichtigsten grammatischen Züge der heutigen schwedischen Standardsprache dargestellt sowie ständig Bezüge zum Hoch- und Niederdeutschen und ihren Varietäten (soweit möglich) hergestellt.</p>
---	---

Bullerdieck, Bolko  
Sprachstrukturkurs  
Do 10.00 - 12.00 Uhr  
Von Melle Park 6  
Phil 708  
STINE-Kürzel: 52-185

Studierende einer Sprache sollten darüber nicht nur etwas wissen, sondern sie auch können. Das gilt auch für das Niederdeutsche. Einige Studierende bringen Niederdeutsch-Kenntnisse ins Studium mit. Meist handelt es sich dabei um passive Kenntnisse, da der aktive Sprachgebrauch in den letzten Jahrzehnten zurückgegangen ist. Dieser Kurs setzt keine Vorkenntnisse voraus; wer welche hat, soll sie einbringen. Wir werden grammatische Übungen machen und Beispiele aus der niederdeutschen Literatur lesen und besprechen. Wem das möglich ist, der sollte im Kurs plattdeutsch sprechen. Dieser Kurs ist also auch ein Übungsraum, in dem alle – auch bei Unsicherheit – plattdeutsch sprechen können. Der Kurs ist besonders sinnvoll für Studierende, die das Lehramt anstreben.

<p>Fazekas, Tiborc Sprachstrukturkurs Mo 14.00-16.00 Uhr und Do 16.00-18.00 Uhr Johnsallee 35, Raum 007 STINE-Kürzel: 53-978</p>	<p>Inhalt: Inhalt: Die Sprachlehrveranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. In der Grammatik werden die Grundlagen des Ungarischen Thema des Kurses sein: Schrift und Lautung der Sprache, die Vokalharmonie, Satzmelodien, die wichtigsten Pronomina, die subjektive und objektive Verbalkonjugation im Indikativ Präsens, die ersten 12 Nominalkasus. Literatur: Durst, Péter: Lépésenként magyarul. Szeged (2004) – Lehrbuch. Szent-Iványi, Béla: Der ungarische Sprachbau. Hamburg 1995. Lépésenként magyarul – Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006. Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung am Unterricht; kursbegleitende mündliche und schriftliche Aufgaben. Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird (Sprachlehrveranstaltung 8 LP + Selbststudium 2 LP).</p>
--	--

<p>Jääsalmi-Krüger, Paula Sprachstrukturkurs Di 8.00-10.00 Uhr und Do. 10.00-12.00 Uhr Johnsallee 35, Raum 110 STINE-Kürzel: 53-975</p>	<p>Inhalt: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen sowie an jene, die die Umgangssprache beherrschen, jedoch nicht das Standardfinnische und seine Strukturen.</p> <p>Im Unterricht werden die grundlegenden grammatischen Elemente behandelt und hierbei auf den zentralen Bestandteil des Grundwortschatzes zurückgegriffen. Einen wichtigen Beitrag bilden hierbei Hinweise auf das finnische Alltagsleben.</p> <p>Literatur: Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 1. Helsinki 111997. Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 1. Helsinki 71993. Ahonen, Lili: Suomea suomeksi. Opettajan opas ja käytännön kielioppi. Helsinki 1997.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung im Unterricht, Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, Teilnahme an kursbegleitenden Vokabeltests sowie an der kumulativen Abschlussklausur.</p> <p>Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen. Sie wird mit der Lehrenden während der ersten Sitzungen festgelegt und von ihr vor der Anmeldung zur Abschlussklausur überprüft. Diese Leistung ist obligatorisch für die erfolgreiche Modulprüfung (Sprachlehrveranstaltung 8 LP + Selbststudium 2 LP).</p>
---	--



Filtchenko, Andrey  
Sprachstrukturkurs  
Do 12.00-14.00 Uhr  
Johnsallee 35, Raum 110  
STINE-Kürzel: 53-987

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um einen Strukturkurs, in dem die Studierenden die verschiedenen grammatikalischen Ebenen – Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik... – des Ostchantischen kennenlernen sollen. Darüber hinaus finden auch soziolinguistische Fragestellungen (Sprachkontakt, Minderheitenstatus, Mehrsprachigkeit, Bedrohtheit) Beachtung.

Literatur:

Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Leistungsanforderungen: Aktive Teilnahme am Unterricht und eine Abschlussklausur (5 LP).

Die Lehrveranstaltung findet in englischer Sprache statt.

<p>Telschow, Kaja Sprachstrukturkurs Do 14.00-16.00 Uhr Johnsallee 35, Raum 007 STINE-Kürzel: 53-981</p>	<p>Inhalt: In dieser Veranstaltung für Anfänger werden folgende Themen behandelt: Alphabet, Betonung, Aussprache; Personalpronomen, Possessivpronomen; Personalendungen, Präsens; Genitiv; Komitativ; innere Lokalkasus: Illativ, Inessiv, Elativ; äußere Lokalkasus: Allativ, Adessiv, Ablativ; <i>habeo</i>-Konstruktion, <i>-da</i>-Infinitiv, Partitiv.</p> <p>Literatur: Hasselblatt, C.: Lehrbuch des Estnischen. Wiesbaden 1995. Lektionen 8-11. Parallel wird benutzt: Pesti, M.; Ahi, H.: E wie Estland. Estnisch für Anfänger. Tallinn 1998.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Keine Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und eine Abschlussklausur (8 LP).</p>
--	---

<p>Friedrichs, Dörte Sprachstrukturkurs Do 16.00-18.00 Uhr Beginn: 25.10.2012 Von Melle Park 6 Phil 259 STINE-Kürzel: 52-161</p>	<p>Die Veranstaltung bildet den ersten Teil einer zweisemestrigen Einführung in die jiddische Sprache und Kultur. Jiddisch ist in erster Linie eine <i>jüdische Sprache</i>, deren historische und linguistische Besonderheiten in dieser Übung vermittelt werden sollen. Die sprachgeschichtliche Nähe des Jiddischen zum Deutschen ermöglicht deutschen MuttersprachlerInnen (bzw. Studierenden mit guten Deutschkenntnissen) einen unmittelbaren Zugang zu dieser Sprache. Um jiddische Texte im Original lesen zu können, ist allerdings die Kenntnis der hebräischen Buchstaben unerlässlich. Ein Ziel des Kurses ist die Aneignung grundlegender Lesefertigkeiten, vom Erlernen des jiddischen Alphabets bis zur Lektüre einfacher Texte. Dazu kommen praktische Übungen zu Grammatik und Wortschatz. Um den Charakter des Jiddischen als einer modernen und durchaus lebendigen Sprache zu verdeutlichen, soll aber vor allem auch das gesprochene Wort eine wichtige Rolle spielen. Seminarsprache wird daher - soweit möglich - von Anfang an das Jiddische sein.</p> <p>Literatur:</p> <p>Aptroot, Marion/Hlger Nath: Einführung in die jiddische Sprache und Kultur. Hamburg 2002.</p> <p>Aptroot, Marion/Roland Gruschka: Jiddisch. Geschichte und Kultur einer Weltsprache. München 2010.</p> <p>Weinreich, Uriel: Yiddish Language. In: Encyclopaedia Judaica. Vol. XVI. Jerusalem 1971. pp. 789-798</p>
--	--

## Structure of an additional Northeast African language (Tigrinya)

Bausi, Alessandro  
Sprachstrukturkurs  
Di 18.00-20.00 Uhr  
ESA Ost, Raum 222  
STiNE-Kürzel: 57-510

Bitte konsultieren Sie STiNE für weitere  
Seminarinformationen.

<p>Bhatt, Ram Prasad Sprachstrukturkurs Mo 12.00-13.30 Uhr und Mi 10.00-11.30 Uhr ESA Ost, Raum 232 und Raum 209 STiNE-Kürzel: 57-041.1</p>	<p>Der Kurs erstreckt sich über zwei Semester. Das Studienziel besteht in der Vermittlung grundlegender Kenntnisse des Hindi mit einer Einführung in die Grammatik und Schrift. Als Hauptunterrichtsmaterial für Anfänger werden das Buch „Teach Yourself Hindi“ von Rupert Snell und Simon Weightman, (editon 2010) und eigene Unterrichtsmaterialien verwendet. Diese werden als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. Zur Anschaffung wird das Handwörterbuch Hindi-Deutsch von Margot Gatzlaff-Hälsig, 2002, Buske Verlag Hamburg oder das Wörterbuch The Oxford Hindi-English Dictionary von R. S. McGregor empfohlen. Dieser Kurs wird am Ende des Wintersemesters durch eine schriftliche Zwischenprüfung abgeschlossen und im Sommersemester durch die abschließende Hauptprüfung. Für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt, aber jedoch die Anwesenheitspflicht. Bitte konsultieren Sie STiNE für weitere Seminarinformationen.</p>
---	---

## Tibetisch I: Einführung

<p>Hufen, Rebecca Sprachstrukturkurs Mo 10.00-11.30 Uhr und Do 10.00-11.30 Uhr ESA O, Raum 124 und Raum 108 STiNE-Kürzel: 57-061.1</p>	<p>Die tibetische Sprache stellt für den/die Tibetologen/Tibetologin das Tor zu Tibet dar. Durch sie betreten wir die spannende tibetische Kultur und Geistesgeschichte: wir erhalten Einblicke in historische, politische und religiöse Entwicklungen, in die außergewöhnlichen Lebensgeschichten buddhistischer Meister und verrückter Yogis, in die Schriften großer Gelehrter, in philosophische Diskurse und noch viel mehr. Kurz gesagt stellt eine umfassende Kenntnis der tibetischen Sprache das wichtigsten Handwerkszeug eines/einer künftigen Tibetologen/Tibetologin dar. Um sich diese anzueignen, sind Neugier und Freude am Lernen, aber auch Ausdauer und Leistungswille gefragt.</p> <p>In dieser auf zwei Semester angelegten Sprachlehrveranstaltung wollen wir uns grundlegende Kenntnisse der klassischen tibetischen Schriftsprache aneignen. Dabei werden wir uns vor allem mit der tibetischen Schrift, Grammatik und Lexik beschäftigen. Das die Veranstaltung begleitende Tutorium ist Teil des Moduls und dient der Festigung und Vertiefung der vermittelten Lehrinhalte. Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme wird von den Studierenden eine gründliche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erwartet.</p>
--	--

Mohrdiek, Anja  
Sprachstrukturkurs  
Mo 14.00-15.30 Uhr und  
Do 12.00-13.30 Uhr  
ESA O, Raum 209 und Alster-  
terasse 1, Raum 117  
STiNE-Kürzel: 57-021.1

Bitte konsultieren Sie STiNE für weitere  
Seminarinformationen.

## Negationskonstruktionen in den uralischen Sprachen

<p>Wagner-Nagy; Beata Seminar (Typologie) Mi 10.00-12.00 Uhr Johnsallee 35, Raum 110 STINE-Kürzel: 53-969 Krüger</p>	<p>Gegenstand des Seminars ist das Phänomen der Negation in den uralischen Sprachen. Während der Veranstaltung werden folgende Themen besprochen: Was ist Negation? Definitionen (Standardnegation, Konstituentennegation usw.), typologische Beschreibung der verschiedenen Satztypen. Hierbei sollen verschiedene kleinere uralische Sprachen auch detailliert behandelt werden.</p> <p>Pflichtliteratur:</p> <p>Croft, William 1991: The evolution of negation, <i>Journal of Linguistics</i> 27, 1–27.</p> <p>Freeze, Ray 2001: Existential construction. In Haspelmath, Martin – Ekkehard König– W. Oesterreicher – W. Raible (eds): <i>Language Typology and Language Universals</i>. de Gruyter, Berlin – New York, 941–953.</p> <p>Honti, László 1997: Die Negation im Uralischen I–III. <i>Linguistica Uralica</i> 33, 81–96, 161–176, 241–252.</p> <p>Miestamo, Matti 2000a: Towards a typology of standard negation. <i>Nordic Journal of Linguistics</i> 23, 65–88.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.</p>
--	--



## Partikeln des Deutschen im Vergleich mit anderen Sprachen

Bührig, Kristin  
Seminar (Typologie)  
Do 10.00-12.00 Uhr  
Von Melle Park 6  
Phil 570  
STiNE-Kürzel: 52-148

Unter 'Partikeln' werden oftmals nicht-flektierbare Wörter des Deutschen verstanden, wie etwa Präpositionen, Konjunktionen, Interjektionen und bestimmte Adverbien. In einer engeren Sichtweise werden insbesondere 'Modalpartikeln' in den Blickpunkt genommen, denen eine Affinität zur gesprochenen Sprache attestiert wird. In der Veranstaltung sollen unterschiedliche Ansätze zur Bestimmung von 'Partikeln' erarbeitet und hinsichtlich ihrer Möglichkeiten für eine konfrontative Betrachtung des Deutschen mit anderen Sprachen diskutiert werden. Die Arbeit im Plenum wird durch eine gemeinsame Lektüre ausgewählter Forschungsliteratur sowie durch eine gemeinsame empirische Arbeit authentischer Beispiele bestimmt sein.

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

## Die Sprachen Sibiriens - ein typologischer Überblick

<p>Filtchenko, Andrey Seminar (Typologie) Do 10.00-12.00 Uhr Johnsallee 35, Raum 007 STINE-Kürzel: 53-968</p>	<p>Die Sprachen Sibiriens gehören zu einer Reihe verschiedener Sprachfamilien, zudem finden sich hier auch eine Reihe von Isolaten. In der Veranstaltung sollen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Sprachen Sibiriens auf verschiedenen grammatikalischen Ebenen unter typologischen Gesichtspunkten betrachtet werden.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A2.</p> <p>Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.</p> <p>Leistungsanforderungen: Die genaue Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Die Lehrveranstaltung findet in englischer Sprache statt.</p>
---	--

<p>Siemund, Peter Seminar (Typologie) Mi 10.00-12.00 Uhr Hauptgebäude (Edmund-Siemers-Allee) ESA K STINE-Kürzel: 53-504</p>	<p>Whoever has travelled the British Isles will know that people there just do not talk English the way it is taught abroad. A mere 10 to 15 percent speak Received Pronunciation (RP), the accent used for most official communication and the representation of Britain abroad. Even worse, once one has mastered the accent of a particular region, such as Yorkshire or Merseyside, one is often confronted with special vocabulary and, worst of all, with unfamiliar grammatical constructions or familiar constructions in unfamiliar usage: <i>Herself is after returning from Dublin</i> (Irish English). Looking beyond Britain opens the door for many additional complications, especially when considering the New Englishes of India, Africa, and Southeast Asia as well as the various Pidgin and Creole Englishes. Of course, many of these differences in relation to standard English can be explained by taking recourse to the historical development of English including its colonial expansion. One could plausibly argue that regional varieties represent the English of an earlier historical stage, or are products of contact with the indigenous languages spoken in the former colonies. Such an approach, for instance, can easily explain the differences in pronunciation across varieties of English. However, it is also valuable to assess English non-standard varieties against the backdrop of other languages, as they often turn out to follow the cross-linguistic mainstream more closely than standard English.</p>
---	---

Pietsch, Lukas  
Seminar (Typologie)  
Mo 10.00-12.00 Uhr  
Von Melle Park 6  
Phil 1219  
STINE-Kürzel: 53-518

Among the regions of the world where the use of English has been spreading during the last decades, countries of southern and south-eastern Asia stand out displaying particularly dynamic forms of linguistic and social developments. Not only in India and neighbouring south Asian countries (e.g. Sri Lanka, Pakistan), but also further east (the Philippines, Malaysia, Indonesia), English is widely used as a second language and inter-ethnic lingua franca. In Singapore, a population composed of dozens of ethnic and native linguistic backgrounds has shifted to the use of English as a dominant language of the home within a few decades. In all these cases, interesting questions about the role and the structure of local Englishes can be asked: to what extent do Asian speech communities develop their own, “nativized” varieties? What structural influence do local contact languages play in shaping them? How are these new emergent varieties evaluated vis-a-vis the traditional metropolitan standard varieties of Britain and American by the societies that speak them? What effect will the new varieties have on the linguistic “ecology” of English world-wide?

In this class, we will look at the way English is used, and the types of English that are used, in various Asian societies, exploring these emergent varieties through various authentic linguistic channels: literature, news, political discourse, but also informal internet communication, TV and similar media.

## Topikalisierung (Portug., Frz., Italien.)

<p>Goldbach, Maria Seminar (Typologie) Di 12.00-14.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 758 STINE-Kürzel: 53-867</p>	<p>Im Laufe des Seminars werden wir die syntaktischen Besonderheiten dieser Konstruktionen beobachten und versuchen, sie mit Hilfe des Modells der generativen Syntax zu beschreiben. Die klassische Analyse von Chomsky 1977 (On Wh-Movement) versucht die Beschreibung der Topikalisierung mittels Wh-Bewegung. Wie wir sehen werden, weist diese Analyse einige Inadäquatheiten auf (vgl. Lasnik &amp; Saito 1992, Move Alpha). Linksdislokationen werden dagegen nicht mit Bewegungsoperationen modelliert. Somit stellt sich die Frage, welcher syntaktischer Unterschied zwischen diesen beiden Linksversetzungsformen besteht und wie dieser in dem Syntaxmodell beschrieben werden kann. Kommen die beiden Konstruktionen in Einbettungsstrukturen vor? Wie verhalten sie sich hinsichtlich syntaktischer Inseln? Wir werden uns ein revidiertes Modell ansehen (Rizzi 1997, The Fine Structure of the Left Periphery) und überlegen, ob die betrachteten Strukturen sich mit dem erweiterten C-System erfassen lassen. Erneut werden wir Topikalisierung und Linksdislokation mit Wh-Konstruktionen vergleichen (siehe Poletto &amp; Pollock 2000, On the Left Periphery of some Romance Wh-Questions).</p>
--	--

## Definitheitseffekte in den romanischen Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch, Katalanisch)

Fischer, Susann  
Seminar (Typologie)  
Do 8.30-10.00 Uhr  
Von Melle Park 6  
Phil 1150  
STINE-Kürzel: 53-798

Definitheit kann als sprachliche Kategorie zur Markierung von Referenz verstanden werden. Als typischer Definitheitsmarker wird dabei der definite Artikel angesehen (el estudiante/l'étudiant vs. un estudiante/un étudiant). Eine zentrale Frage bei der Analyse von Definitheit besteht darin, inwiefern andere Kategorien z.B. Aspekt oder Kasus und aber auch außersprachliche Kontexte Anteil an der Herstellung eindeutiger Referenz tragen. Die Überlegungen zur Definitheit haben in der Linguistik zu unterschiedlichen theoretischen Erklärungsmodellen geführt. Es finden sich syntaktische (z.B. Safir, 1987), semantische (e.g. Barwise & Cooper, 1981; Keenan, 1987; Milsark, 1977), and pragmatische (e.g. Abbott, 1993; Leonetti, 2008; Zucchi, 1995) Erklärungsansätze. Im Seminar wollen wir unterschiedliche theoretische Ansätze zu Definitheit diskutieren und dabei die Distributionen von Definitheitsmarkern in verschiedenen romanischen Sprachen und Varietäten analysieren. Daneben werden auch diachrone und kognitive Aspekte mit einbezogen. Genauere Beschreibung des Seminarverlaufs und der Anforderungen in der ersten Sitzung.

Brehmer, Bernhard  
Seminar (Typologie)  
Do 14.00-16.00 Uhr  
Von Melle Park 6  
Phil 1319  
STINE-Kürzel: 53-901

Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns dem Phänomen 'Stadt' aus linguistischer Perspektive annähern. Städte sind seit jeher Kristallisationspunkte dynamischer Prozesse. In diesem Kontext ist auch die Rolle der Zuwanderung zu sehen, sei es die Zuwanderung aus den umgebenden ländlichen Bereichen oder die Immigration aus fremden Territorien. Aus linguistischer Sicht ist dabei entscheidend, dass die Zuwanderer immer die eigenen sprachlichen Varietäten mitbringen, sodass sich der städtische Raum als ein Ort permanenter, dynamischer Kontakte zwischen verschiedenen sprachlichen Varietäten. In der letzten Zeit hat auch die Mehrsprachigkeitsforschung in zunehmendem Maße urbane Räume als Orte einer sprachlichen »Superdiversität« entdeckt, in denen Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt quasi allgegenwärtig und wie in einem Freiluftlaboratorium zu erforschen sind (vgl. die Entstehung solcher Konzepte wie das der ‚Ethnolekte‘). Das Seminar verfolgt zwei Ziele: Zum einen soll es in die durchaus reiche Tradition der Stadtsprachenforschung in der Slavia einführen, die in der Regel die oben erwähnte dialektologische und soziolektale Charakteristik großer Städte und ihrer Bewohner zum Inhalt hat. Zum anderen soll das Seminar auch als Projektseminar gestaltet werden, indem wir Hamburg als multilinguale Stadt v.a. (aber nicht nur) aus slavistischer Perspektive unter die Lupe nehmen wollen.

<p>Gogolin, Ingrid Ringvorlesung Di 18.00-20.00 Uhr Von-Melle-Park 8, Raum 05 STINE-Kürzel: 41-61.055</p>	<p>Sprachliche und kulturelle Vielfalt sind - insbesondere in Großstädten – ‚normal‘. Ein Hauptantrieb dafür ist Migration. Deutschland weist seit dem Ende des zweiten Weltkriegs stetig Zuwanderung auf. Die Typen der Zuwanderung ändern sich, ebenso die Regionen der Herkunft oder die soziale Zusammensetzung der Migrantengruppen – aber das Faktum der Migration ist eine Konstante, nicht nur in Deutschland. Die Folgen der Migration für Bildung und Erziehung stehen im Mittelpunkt der Ringvorlesung. Jeder einzelne Beitrag wirft ein Schlaglicht auf einen Aspekt dieser Folgen und seine Relevanz für das professionelle Handeln im Kontext von Bildung und Erziehung.</p> <p><b>Das gesamte Programm befindet sich auf der Rückseite dieses Verzeichnisses.</b></p>
---	--



## Praxisorientierte Einführung in die interkulturelle Bildung

Werner Kopp

Seminar

Do 16.00-18.00 Uhr

Alsterterrasse, Raum 542

STINE-Kürzel: 41-69.005

Im Vordergrund des Seminars steht die Erkundung pädagogischer Einrichtungen und anderer Institutionen in Hamburg, die sich in ihrer Praxis mit Fragen von Migration und Integration bzw. den Herausforderungen durch die Ausdifferenzierung der Gesellschaft in kultureller, sprachlicher und sozialer Hinsicht beschäftigen.

Vorbereitend und ergänzend dazu werden theoretische Fragen aus diesen Zusammenhängen diskutiert werden: u.a. zu rechtlichen und politischen Fragen des Lebens in einer Einwanderungsgesellschaft, z.B. anhand von Ausländerpolitik, Zuwanderungs-, Asyl- und Staatsangehörigkeitsrecht. Darüber hinaus wird ein Überblick über den Stand der Diskussionen zu interkultureller Erziehung, Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweitsprache und herkunftssprachlichem Unterricht gegeben werden. - Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Dokumentation einer selbständig durchgeführten Hospitation und eine Hausarbeit zu einem oder mehreren Aspekten des Seminars im Umfang von ca. 10 Seiten.

Lit.: Ingrid Gogolin / Marianne Krüger-Potratz (2010): Einführung in die Interkulturelle Pädagogik. 2. durchgesehene Auflage. Opladen (Barbara Budrich/ UTB).

## Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeit

<p>Bührig, Kristin Vorlesung Do 12.00 –14.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil E STINE-Kürzel: 52-122</p>	<p>In der kolloquialen Vorlesung sollen ausgewählte sprachwissenschaftliche Forschungsarbeiten zur interkulturellen Kommunikation und an Hand authentischer Materialien diskutiert werden.</p>
---	--

## Sprachbildung in heterogenen Lerngruppen

<p>Neumann, Ursula; Michel, Ute Online-Seminar Alsterterrasse 1, Raum 527 STINE-Kürzel: 41-61.110</p>	<p>Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit Theorie und Konzepten einer Durchgängigen Sprachbildung und zum Komplex der „Bildungssprache“ vertraut zu machen sowie Gelegenheit zur Anwendung auf den Unterricht (in Form der Analyse von videographierten Unterrichtsbeispielen) zu geben. Zudem üben die Studierenden sich selbst in der Produktion bildungssprachlicher Texte.</p> <p>Das Seminar findet weitgehend „online“ auf der Lernplattform EduCommSy in zwölf aufeinander aufbauenden Lerneinheiten statt. Hier befinden sich neben üblichen Informationen (Texte, Quellen) auch Videos: Interviews mit Expert_innen für das Thema; Ausschnitte aus dem Unterricht in FÖRMIG Schulen; Interviews mit Lehrkräften und Schülern. Die Lerneinheiten sind mit Aufgaben verbunden, die die Seminarteilnehmer(innen) in Diskussionsformen diskutieren – teilweise in Gruppen bearbeiten.</p> <p>In einer Präsenzsitzung am 15.10.2012 von 16 bis 18 Uhr wird in das Online-Seminar inhaltlich und methodisch eingeführt. Sodann werden wöchentlich Material und Aufgaben auf der online-Plattform bereitgestellt, für die jeweils ein Bearbeitungszeitraum festgelegt ist. Der Arbeitsaufwand beträgt ca. 6 bis 8 Stunden wöchentlich (Gesamtbearbeitungszeit inklusive Leistungsnachweise ca. 90 bis 120 Stunden). Eine zweite Präsenzsitzung ist für den 5.11.12 von 16-18 Uhr vorgesehen.</p>
---	--

## Kognitive und affektive Aspekte des Fremdsprachenlernens

Hartenstein, Klaus  
Vorlesung  
Di 14.00-16.00 Uhr  
Von Melle Park 6  
Phil 206  
STINE-Kürzel: 53-954

Die Vorlesung vermittelt Überblickswissen über die Aneignungsprozesse von Fremdsprachen und die sie determinierenden Einflussfaktoren aus einer interdisziplinär-integrativen Perspektive, die vor allem die Linguistik, Psychologie und Soziologie berücksichtigt.  
Literatur:  
Saville-Troike, M. (2005): *Introducing Second Language Acquisition*. Cambridge: CUP.

## Lernerlexikographie (dt., engl., frz., russ.)

<p>Hartenstein, Klaus Seminar Mo 16.00-18.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 206 STINE-Kürzel: 53-956</p>	<p>Das Seminar führt zunächst in Theorie und lexikographische Praxis sog. Lern(er)wörterbücher einiger Schulfremdsprachen ein, um danach aus lernwissenschaftlicher Sicht in empirischen Analysen von konkreten Nachschlagehandlungen bei Fremdsprachenlernprozessen den tatsächlichen Beitrag dieser angewandt-linguistischen Nachschlagewerke für das Fremdsprachenlernen herauszuarbeiten.</p> <p>Literatur:</p> <p>Zöfgen, E. (1994): <i>Lernerwörterbücher in Theorie und Praxis. Ein Beitrag zur Metalexikographie mit besonderer Berücksichtigung des Französischen</i>. Tübingen: Niemeyer, Kapitel 1.</p> <p>Thumb, J. (2004): <i>Dictionary Look-up Strategies and the Bilingualised Learner's Dictionary. A Think-aloud Study</i>. Tübingen: Niemeyer, Kapitel 1.</p>
---	--

## Second and Third Language Acquisition

Siemund, Peter  
Seminar  
Di 10.00-12.00 Uhr  
Von Melle Park 6  
Phil 1219  
STINE-Kürzel: 53-519

Knowing several languages is good for your health. If we can believe recent claims about the positive effects of multilingualism, polyglots can expect to develop better cognitive skills that help them to stay mentally flexible, especially when growing older. Apart from such general benefits, we all know from experience that learning languages seems to become easier with every additional language that we learn. Our brain, it appears, begins to form abstractions across the languages we know that help to categorize and learn new languages faster.

In this seminar, we will explore the acquisition of English as a second or third language, perhaps even as a fourth or further language. We will take a look at the errors learners typically make, which processes these errors cause, and investigate the influence of previously learnt languages on additional languages. For example, many linguists in the field of L3-acquisition claim that it is mainly your second language that influences your third language, and not your first language. This, at first glance, is certainly surprising. At the same time, there are also linguists who claim that only your first language has an influence, be it positive or negative, on whatever other languages you acquire during your lifespan. Finally, there are also linguists who argue that all previously acquired languages influence your third language.

## Zeit als kognitive Kategorie - Konzepte und Empirie

<p>Grommes, Patrick Lektüreseminar Einführungssitzung: Fr 26.10., 10.00-12.00 Uhr Präsentation/Diskussion: Fr 23.11., 9.00-14.00 Uhr Präsentation/Diskussion: Fr 14.12., 9.00-14.00 Uhr <b>2. Raumänderung: Ex-Präsidentenbüro ESA 1 - Näheres bitte beim Pförtner ESA 1 erfragen!!!</b> STINE-Kürzel: 53-959</p>	<p>In diesem Lektürekurs werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie Zeit sprachwissenschaftlich zu fassen ist. Dabei wird es auch darum gehen, wie Zeit und Tempus zusammenhängen. Außerdem soll ein Blick auf die Literatur zum Erwerb des Zeitausdrucks in einer Zweitsprache geworfen werden. Lektüreggegenstand werden aktuelle Studien sowie grundlegende Texte zur Zeitsemantik und zum Tempus sein.</p> <p>Die endgültige Auswahl der Texte erfolgt in der ersten Seminarsitzung und kann sich ggf. auch an Interessen der Teilnehmer_innen, bspw. mit Blick auf Abschlussarbeiten, orientieren. Außerdem werden wir uns in der ersten Sitzung kurz mit Lesetechniken und Lesezielen auseinandersetzen. Die halbtägigen Sitzungen dienen dazu, die Lektüreeergebnisse, und ggf. die Lektüreprobleme, ohne Zeitdruck vorzustellen und zu besprechen.</p> <p>Einführende Literatur: Klein, Wolfgang (2009). <i>Concepts of time</i>. In: Klein Wolfgang; Ping, Li (eds.). <i>The expression of time</i>. Berlin: Mouton de Gruyter, 5-38. Klein, Wolfgang (2009a). <i>How time is encoded</i>. In: Klein Wolfgang; Ping, Li (eds.). <i>The expression of time</i>. Berlin: Mouton de Gruyter, 39-81.</p>
---	---

## Neuere Bildungstheorien

<p>Liesner, Andrea Seminar Di 14:00-16:00 Uhr Von Melle Park 8, Raum 05 <b>Beginn: 23.10. !</b> STINE-Kürzel: 41-61.069</p>	<p>Öffentliche Bildungseinrichtungen gibt es in westlichen Industrieländern erst seit etwa 150 bis 200 Jahren. Sie wurden eingerichtet, um die feudal-ständischen Strukturen der alten Gesellschaften zu überwinden und die Bevölkerung des jeweiligen Landes mit jenen Kenntnissen, Haltungen und Verhaltensweisen auszustatten, die für die entstehenden bürgerlich-kapitalistischen National- und Verfassungsstaaten notwendig schienen. Als staatliche Institutionen wurden sie dort etabliert, wo die für die Modernisierung von Staat und Gesellschaft erforderlichen neuen Formen, Inhalte und Methoden der Erziehung und des Unterrichts von Privatleuten und Kirchen nicht hinreichend gewährleistet werden konnten. Heute sehen sich die Nationalstaaten in ein verändertes Umfeld gestellt, das mit dem Schlagwort Globalisierung gekennzeichnet wird. Im gegenwärtigen Stadium der kapital. Weltwirtschaft werden dabei staatliche Institutionen als solche zunehmend in Frage gestellt - eine Entwicklung, die wissenschaftlich u.a. als "Ökonomisierung" der Bildung und des Sozialen bezeichnet wird. hat. Im Zentrum des Seminars stehen Bildungstheorien und ihre Bezüge zu gesellschaftlichen Transformationsprozessen in der Moderne: Wie lässt sich der aktuelle Wandel des öffentlichen Bildungswesens wissenschaftlich erklären? Welche Ideen von Bildung setzten sich historisch warum gegen konkurrierende Vorstellungen und Begriffe durch? Was für ein Bildungsverständnis ist heute geeignet, um erziehungswissenschaftlich zwischen problematischen, unproblematischen und förderungswürdigen Entwicklungen unterscheiden und den Strukturwandel kritisch (mit-)gestalten zu können?</p>
---	--



## Theorien gesellschaftlicher Transformationsprozesse

<p>Lohmann, Ingrid Seminar Mi 16:00-18:00 Uhr Von Melle Park 8 Raum 212 <b>Beginn: 24.10. !</b> STiNE-Kürzel: 41-61.068</p>	<p>Öffentliche Bildungseinrichtungen gibt es in westlichen Industrieländern erst seit etwa 150 bis 200 Jahren. Sie wurden eingerichtet, um die feudal-ständischen Strukturen der alten Gesellschaften zu überwinden und die Bevölkerung des jeweiligen Landes mit jenen Kenntnissen, Haltungen und Verhaltensweisen auszustatten, die für die entstehenden bürgerlich-kapitalistischen National- und Verfassungsstaaten notwendig schienen. Als staatliche Institutionen wurden sie dort etabliert, wo die für die Modernisierung von Staat und Gesellschaft erforderlichen neuen Formen, Inhalte und Methoden der Erziehung und des Unterrichts von Privatleuten und Kirchen nicht hinreichend gewährleistet werden konnten. Heute sehen sich die Nationalstaaten in ein verändertes Umfeld gestellt, das mit dem Schlagwort Globalisierung gekennzeichnet wird. Im gegenwärtigen Stadium der kapital. Weltwirtschaft werden dabei staatliche Institutionen als solche zunehmend in Frage gestellt - eine Entwicklung, die wissenschaftlich u.a. als "Ökonomisierung" der Bildung und des Sozialen bezeichnet wird. hat. Im Zentrum des Seminars stehen Bildungstheorien und ihre Bezüge zu gesellschaftlichen Transformationsprozessen in der Moderne: Wie lässt sich der aktuelle Wandel des öffentlichen Bildungswesens wissenschaftlich erklären? Welche Ideen von Bildung setzten sich historisch warum gegen konkurrierende Vorstellungen und Begriffe durch? Was für ein Bildungsverständnis ist heute geeignet, um erziehungswissenschaftlich zwischen problematischen, unproblematischen und förderungswürdigen Entwicklungen unterscheiden und den Strukturwandel kritisch (mit-)gestalten zu können?</p>
---	--

## Gesellschaftliche und individuelle Bedingungen von PuLL

Faulstich, Peter  
Ringvorlesung  
Mo 18.00-20.00 Uhr  
ESA W, Raum 221  
(Mo, 12.11 ESA C!)  
STiNE-Kürzel: 63-015

Lernen ist ein allgegenwärtiger Begriff: Lebenslanges Lernen, Lernen im Alter und gegen das Älter-werden, gehirngerechtes Lernen, ... Alltagswissen und wissenschaftliche Erkenntnis vermischen sich in diesem Bereich oft aufs Erstaunlichste und treiben bunte Blüten, deren Grundlagen bisweilen nur schwer nachzuvollziehen sind. Die Ringvorlesung „Kontexte des Lernens“ will sich einer dieser Grundlagen zuwenden und befragt aus verschiedenen Perspektiven das, was Lernen erst notwendig macht und es zugleich ermöglicht: die Lebensumwelt, die persönliche Geschichte, kurz: die Kontexte, in denen Lernende sich befinden. Teilhabe in ökonomischer, sozialer, kultureller und auch demokratischer Perspektive kann hierbei als Richtschnur für die Analyse und Einschätzung der Kontexte dienen. Biographie, Milieu und Intersektionalität sind Begriffe, die den Lernkontext charakterisieren. Hiermit wird Lernen als Erfahrung geformt und gerahmt, unterstützt oder erschwert. Die Ringvorlesung will verschiedene „Kontexte des Lernens“ und mögliche Zugänge zu ihnen anschaulich machen und zur Diskussion stellen, dabei werden auch unterschiedliche Forschungszugänge (von der Arbeit mit Lernbildern oder -geschichten, über biographische Herangehensweisen bis zur Diskurs- und Mehrebenenanalyse) vorgestellt.

## Partizipation und Bildung im Lebenslauf

<p>Faulstich, Peter Seminar Di 14.00-16.00 Uhr Von Melle Park 8 Raum 106 STiNE-Kürzel: 63-016</p>	<p>Das Seminar steht unter der Devise: Bildung im Bild. Es sollen Fragen der Bildung im Lebenslauf aufgeworfen werden: Generation, Kindheit, Biographie, Geschlechterverhältnisse, Frauenbild, Kultur-Natur. Als Lernanstoß wird die Gemäldegalerie der Kunsthalle genutzt. Abwechselnd zu Besuchen finden Auswertungssitzungen im Seminar statt.</p> <p>16.10. Bilder als Interpretations/Reflexionsfolie 23.10. Generationen: Runge: Die Eltern des Künstlers. 30.10. Auswertung 06.11. Kindheit: Runge: Die Hülsenbeckschen Kinder 13.11. Auswertung 20.11. Biographie: Runge: Selbstbildnisse, Böcklin, Beckmann, Beuys 27.11. Auswertung 04.12. Geschlechterverhältnisse: Runge: Nachtigall, Manet: Nana 11.12. Auswertung 18.12. Frauenbilder: Ree: Selbstbildnis 08.01. Auswertung 15.01. Naturverhältnisse: Friedrich: Eismeer 22.01. Auswertung 29.11. Absprachen</p> <p>Wegen der Besuche in der Kunsthalle ist die Teilnahmezahl streng begrenzt und verbindlich.</p>
---	--

## Diversity-Konzepte in institutionellen Zusammenhängen

<p>Hieronimus, Andreas Seminar Di, 16.10.12, 13.11.12, 27.11.12, 11.12.12, 8.01.13, 22.01.13, 29.01.13 18:00-21:15 Uhr Alsterterrasse 1, Raum 542 STiNE-Kürzel: 41-61.061</p>	<p>Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Diskussionen und Konzepten des Diversity-Management. Nicht nur Großunternehmen, sondern auch Verwaltungen, Horte, Rechtsanwälte, etc. beschäftigten sich mit Diversity-Management und diskutieren dies bezüglich der eigenen Organisation. Was verbirgt sich dahinter? Ist dies nur eine neue Mode oder ein zukunftsweisender Ansatz? Um dies zu beurteilen sollen zunächst verschiedenen Begrifflichkeiten geklärt werden (Rassismus, Menschenrechte, Diskriminierung, Kultur, interkulturelle Kompetenz, interkulturelle Kommunikation, Diversity-Kompetenz, Change Management). Neben den theoretischen, rechtlichen und praktischen Hintergründen von Diversity-Konzepten in Verwaltung und Schule werden methodische Herangehensweisen, Qualitätskriterien und Rahmung von Diversity-Ansätzen auf verschiedenen Handlungsebenen (individuelle, organisatorisch, institutionell) analysiert. In Gruppenarbeiten sollen dann konkrete Konzepte für verschiedene Betroffenengruppen selbst erarbeitet werden, aus denen dann Teilabschnitte als Hausarbeiten von den Teilnehmer_innen erstellt werden.</p>
---	--

## Herkunftsbedingte Heterogenität im Klassenzimmer in Theorie, Empirie und Praxis

<p>Bremm, Nina Seminar Mo 12.00-14.00 Uhr Alsterterrasse, Raum 527 STiNE-Kürzel: 41-61.063</p>	<p>Auf die Heterogenität in der Zusammensetzung ihrer Schülerschaft adäquat zu reagieren, fällt Schulen, auch vierzig Jahre nach der öffentlich laut werdenden Forderung nach Chancengleichheit im Bildungswesen (Dahrendorf 1965), schwer. Die Baustellen haben sich partiell verlagert; Disparitäten der Bildungsbeteiligung und des Bildungserfolges nach sozialer Herkunft bleiben hingegen gravierend (Klieme et al. 2010). Die in Deutschland in den frühen 1980er Jahren einsetzende empirische Forschung zur Bildungsbeteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund eröffnet eine neue Dimension der Erforschung der Rolle der Schule in der Reproduktion sozialer Ungleichheit. Wurde bereits in den Arbeiten zur Ungleichheit nach sozialer Herkunft ein negativer Einfluss des Mittelschichtenhabitus und der Mittelschichtensprache der Schule (Bourdieu 2001; Bernstein 1973) auf die Bildungsbeteiligung und den Bildungserfolg von Kindern aus sozial schwachen Familien vermutet, wirkt der „monolinguale Habitus“ der deutschen Schule (Gogolin 1997), als zusätzliche Hürde für alle Kinder, deren Kompetenzen im Deutschen den Anforderungen der Bildungssprache nicht genügen. Folgen zeigen sich strukturell in der starken Unter-Repräsentation von Kindern mit Migrationshintergrund in den oberen Bildungsgängen, der hohen Zahl derer, die die Schule ohne Abschluss verlassen und auch in der unterdurchschnittlichen Performanz dieser Gruppe, in den großen Schulleistungsstudien (Stanat et al. 2011).</p>
--	--

## Bildungspolitik und Identitätsbildung in der Diaspora. Der Fall der weltweiten griechischen Diaspora

<p>Damanakis, Michael Blockseminar Fr 7./ Sa 8.12. 9.00-16.30 Uhr und Fr 14./ Sa 15.12. 9.00-16.30 Uhr Raumangabe fehlt STINE-Kürzel: 41-61.064</p>	<p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Geschichte der islamischen Welt von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Besonderes Augenmerk liegt auf der Entstehung des Islams und der islamischen Frühzeit.</p> <p>Literatur:</p> <p>Bauer, Thomas: Eine Kultur der Ambiguität. Eine andere Geschichte des Islams, 2011. Fischer Weltgeschichte. Der Islam I und II. Haarmann, Ulrich: Geschichte der arabischen Welt, 2004. Halm, Heinz: Der Islam. Geschichte und Gegenwart, 2007. Krämer, Gudrun: Geschichte des Islam, 2008.</p>
---	--

## Rassismuskritische Bildung an der Schule

<p>Marmer, Elina Seminar Di 14.00-16.00 Uhr Von-Melle Park 8, Raum 208 STiNE-Kürzel: 41-61.065</p>	<p>Schulen operieren nicht im Vakuum, sie reflektieren und reproduzieren die sozialen, kulturellen in politischen Konfigurationen der Gesellschaft. Daher definieren rassismuskritische Bildungsansätze Rassismus nicht als ein individuelles sondern ein strukturelles Phänomen, welches in allen gesellschaftlichen Bereichen verankert ist. Im ersten Teil des Seminars widmen wir uns rassismuskritischen Theorien und Konzepten, die sich mit der Entstehung, geschichtlichen Evolution und Wirkung von Rassismus befassen, unter anderem Kolonial-, Entwicklungs- und Eurozentrismuskritik und Critical Whiteness. Aus dieser Perspektive werden wir herausarbeiten, auf welche Weise Rassismus in der Institution Schule operiert. Hierzu gehören sowohl Mechanismen rassistischer Diskriminierung als auch rassistische Inhalte in Lehrplänen und Schulbüchern. Im zweiten Teil des Seminars lernen wir Konzepte rassismuskritischer Bildung kennen und diskutieren über die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Umsetzung im Schulalltag. Neben theoretischen Ansätzen werden Ergebnisse empirischer Forschungsstudien betrachtet. Lernziel: Das Seminar vermittelt einen Überblick über rassismuskritische Forschung und Bildungskonzepte, übt das Reflektieren der eigenen Konstruktionen und Sprache und schärft die eigene Wahrnehmung für Rassismus.</p>
--	--

## Bildung und Erziehung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Dethloff, Fanny

Seminar

Di, 23.10.12 14-16 Uhr

Fr, 30.11.12 14-20 Uhr

Sa, 01.12.12 9-16 Uhr

Fr, 18.01. 14-20 Uhr

Sa, 19.01.12 9-16 Uhr

Alsterterrasse, Raum 542

STiNE-Kürzel: 41-61.060

Die Situation in Hamburg ist oft genug dokumentiert worden: der Bericht des Bundesfachverband- UMF ([www.b-umf.de](http://www.b-umf.de)) im Jahr 2010 sowie die neue Studie „Refugee Monitoring“ bei [www.fluchtort-hamburg.de](http://www.fluchtort-hamburg.de)) zeigen deutlich die Probleme in der Stadt auf, um den menschenrechtlichen Standards bei der Aufnahme von UMFs gerecht zu werden. Welche sinnvollen pädagogischen Ansätze braucht es, um Schule als Lern- und Lebensort zu beschreiben? Die Lage von Minderjährigen Unbegleiteten Flüchtlingen muss herauskommen aus der Sicht, es handle sich um vorübergehende Problemlagen, hin zur Orientierung auf die Chancen und Fähigkeiten, die diese jungen Menschen mitbringen, hin zur Normalität mit Heterogenität im Schulalltag umzugehen.



<p>Brehmer, Bernhard Seminar Do 14.00-16.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 1319 STINE-Kürzel: 53-901</p>	<p>Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns dem Phänomen 'Stadt' aus linguistischer Perspektive annähern. Städte sind seit jeher Kristallisationspunkte dynamischer Prozesse. In diesem Kontext ist auch die Rolle der Zuwanderung zu sehen, sei es die Zuwanderung aus den umgebenden ländlichen Bereichen oder die Immigration aus fremden Territorien. Aus linguistischer Sicht ist dabei entscheidend, dass die Zuwanderer immer die eigenen sprachlichen Varietäten mitbringen, sodass sich der städtische Raum als ein Ort permanenter, dynamischer Kontakte zwischen verschiedenen sprachlichen Varietäten. In der letzten Zeit hat auch die Mehrsprachigkeitsforschung in zunehmendem Maße urbane Räume als Orte einer sprachlichen »Superdiversität« entdeckt, in denen Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt quasi allgegenwärtig und wie in einem Freiluftlaboratorium zu erforschen sind (vgl. die Entstehung solcher Konzepte wie das der ‚Ethnolekte‘). Das Seminar verfolgt zwei Ziele: Zum einen soll es in die durchaus reiche Tradition der Stadtsprachenforschung in der Slavia einführen, die in der Regel die oben erwähnte dialektologische und soziolektale Charakteristik großer Städte und ihrer Bewohner zum Inhalt hat. Zum anderen soll das Seminar auch als Projektseminar gestaltet werden, indem wir Hamburg als multilinguale Stadt v.a. (aber nicht nur) aus slavistischer Perspektive unter die Lupe nehmen wollen.</p>
---	--

## Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne: Mehrsprachigkeit und Sprachdiagnostik

Lengyel, Drorit

Seminar

Mo 14.00-16.00 Uhr

Asterrasse 1, Raum 542

STiNE-Kürzel: 41-61.042

In der pädagogischen Praxis wird zunehmend verlangt, dass Fach- und Lehrkräfte über ein diagnostisches „Know-How“ verfügen. Dieses Seminar führt in das spezielle Themengebiet der pädagogischen Sprachdiagnostik im Kontext von Zwei- und Mehrsprachigkeit ein. Im Seminar wird diagnostisches, (zweit-) spracherwerbstheoretisches und sprachpädagogisches Grundlagenwissen vermittelt und auf Basis der aktuellen Forschungslage werden Anforderungen und Kriterien für sprachdiagnostische Instrumente bestimmt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen lernen verschiedene Sprachstandsfeststellungsverfahren kennen und wenden diese an.

## Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeit

<p>Bührig, Kristin Vorlesung Do 12.00-14.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil E STiNE-Kürzel: 52-122</p>	<p>In der kolloquialen Vorlesung sollen ausgewählte sprachwissenschaftliche Forschungsarbeiten zur interkulturellen Kommunikation und an Hand authentischer Materialien diskutiert werden.</p>
--	--

## Geschichte der islamischen Welt

<p>Amirpur, Katajun Vorlesung Mo 14.00-16.00 Uhr Alsterterrasse 1, Raum 541 STINE-Kürzel: 48-001</p>	<p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Geschichte der islamischen Welt von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Besonderes Augenmerk liegt auf der Entstehung des Islams und der islamischen Frühzeit.</p> <p>Literatur:</p> <p>Bauer, Thomas: Eine Kultur der Ambiguität. Eine andere Geschichte des Islams, 2011. Fischer Weltgeschichte. Der Islam I und II. Haarmann, Ulrich: Geschichte der arabischen Welt, 2004. Halm, Heinz: Der Islam. Geschichte und Gegenwart, 2007. Krämer, Gudrun: Geschichte des Islam, 2008.</p>
--	--

## Bildungspolitik und Identitätsbildung in der Diaspora. Der Fall der weltweiten griechischen Diaspora

<p>Damanakis, Michael Blockseminar Fr 7./ Sa 8.12. 9.00-16.30 Uhr und Fr 14./ Sa 15.12. 9.00-16.30 Uhr Raumangabe fehlt STINE-Kürzel: 41-61.064</p>	<p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Geschichte der islamischen Welt von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Besonderes Augenmerk liegt auf der Entstehung des Islams und der islamischen Frühzeit.</p> <p>Literatur:</p> <p>Bauer, Thomas: Eine Kultur der Ambiguität. Eine andere Geschichte des Islams, 2011. Fischer Weltgeschichte. Der Islam I und II. Haarmann, Ulrich: Geschichte der arabischen Welt, 2004. Halm, Heinz: Der Islam. Geschichte und Gegenwart, 2007. Krämer, Gudrun: Geschichte des Islam, 2008.</p>
---	--

## Rassismuskritische Bildung an der Schule

<p>Marmer, Elina Seminar Di 14.00-16.00 Uhr Von-Melle Park 8, Raum 208 STiNE-Kürzel: 41-61.065</p>	<p>Schulen operieren nicht im Vakuum, sie reflektieren und reproduzieren die sozialen, kulturellen in politischen Konfigurationen der Gesellschaft. Daher definieren rassismuskritische Bildungsansätze Rassismus nicht als ein individuelles sondern ein strukturelles Phänomen, welches in allen gesellschaftlichen Bereichen verankert ist. Im ersten Teil des Seminars widmen wir uns rassismuskritischen Theorien und Konzepten, die sich mit der Entstehung, geschichtlichen Evolution und Wirkung von Rassismus befassen, unter anderem Kolonial-, Entwicklungs- und Eurozentrismuskurs und Critical Whiteness. Aus dieser Perspektive werden wir herausarbeiten, auf welche Weise Rassismus in der Institution Schule operiert. Hierzu gehören sowohl Mechanismen rassistischer Diskriminierung als auch rassistische Inhalte in Lehrplänen und Schulbüchern. Im zweiten Teil des Seminars lernen wir Konzepte rassismuskritischer Bildung kennen und diskutieren über die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Umsetzung im Schulalltag. Neben theoretischen Ansätzen werden Ergebnisse empirischer Forschungsstudien betrachtet. Lernziel: Das Seminar vermittelt einen Überblick über rassismuskritische Forschung und Bildungskonzepte, übt das Reflektieren der eigenen Konstruktionen und Sprache und schärft die eigene Wahrnehmung für Rassismus.</p>
--	--

## Kognitive und affektive Aspekte des Fremdsprachenlernens

Hartenstein, Klaus  
Vorlesung  
Di 14.00-16.00 Uhr  
Von Melle Park 6  
Phil 206  
STiNE-Kürzel: 53-954

Die Vorlesung vermittelt Überblickswissen über die Aneignungsprozesse von Fremdsprachen und die sie determinierenden Einflussfaktoren aus einer interdisziplinär-integrativen Perspektive, die vor allem die Linguistik, Psychologie und Soziologie berücksichtigt.  
Literatur:  
Saville-Troike, M. (2005): *Introducing Second Language Acquisition*. Cambridge: CUP.

<p>Hartenstein, Klaus Seminar Mo 16.00-18.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 206 STiNE-Kürzel: 53-956</p>	<p>Das Seminar führt zunächst in Theorie und lexikographische Praxis sog. Lern(er)wörterbücher einiger Schulfremdsprachen ein, um danach aus lernwissenschaftlicher Sicht in empirischen Analysen von konkreten Nachschlagehandlungen bei Fremdsprachenlernprozessen den tatsächlichen Beitrag dieser angewandt-linguistischen Nachschlagewerke für das Fremdsprachenlernen herauszuarbeiten.</p> <p>Literatur: Zöfgen, E. (1994): Lernerwörterbücher in Theorie und Praxis. Ein Beitrag zur Metalexikographie mit besonderer Berücksichtigung des Französischen. Tübingen: Niemeyer, Kapitel 1. Thumb, J. (2004): Dictionary Look-up Strategies and the Bilingualised Learner's Dictionary. A Think-aloud Study. Tübingen: Niemeyer, Kapitel 1.</p>
---	--



## Second and Third Language Acquisition

Siemund, Peter  
Seminar  
Di 10.00 – 12.00 Uhr  
Phil 1219  
STINE-Kürzel: 53-519

Knowing several languages is good for your health. If we can believe recent claims about the positive effects of multilingualism, polyglots can expect to develop better cognitive skills that help them to stay mentally flexible, especially when growing older. Apart from such general benefits, we all know from experience that learning languages seems to become easier with every additional language that we learn. Our brain, it appears, begins to form abstractions across the languages we know that help to categorize and learn new languages faster.

In this seminar, we will explore the acquisition of English as a second or third language, perhaps even as a fourth or further language. We will take a look at the errors learners typically make, which processes these errors cause, and investigate the influence of previously learnt languages on additional languages. For example, many linguists in the field of L3-acquisition claim that it is mainly your second language that influences your third language, and not your first language. This, at first glance, is certainly surprising. At the same time, there are also linguists who claim that only your first language has an influence, be it positive or negative, on whatever other languages you acquire during your lifespan. Finally, there are also linguists who argue that all previously acquired languages influence your third language.

## Partikeln des Deutschen im Vergleich mit anderen Sprachen

Bührig, Kristin  
Seminar  
Do 10.00-12.00 Uhr  
Von Melle Park 6  
Phil 570  
STiNE-Kürzel: 52-148

Unter 'Partikeln' werden oftmals nicht-flektierbare Wörter des Deutschen verstanden, wie etwa Präpositionen, Konjunktionen, Interjektionen und bestimmte Adverbien. In einer engeren Sichtweise werden insbesondere 'Modalpartikeln' in den Blickpunkt genommen, denen eine Affinität zur gesprochenen Sprache attestiert wird. In der Veranstaltung sollen unterschiedliche Ansätze zur Bestimmung von 'Partikeln' erarbeitet und hinsichtlich ihrer Möglichkeiten für eine konfrontative Betrachtung des Deutschen mit anderen Sprachen diskutiert werden. Die Arbeit im Plenum wird durch eine gemeinsame Lektüre ausgewählter Forschungsliteratur sowie durch eine gemeinsame empirische Arbeit authentischer Beispiele bestimmt sein.

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

## Negationskonstruktionen in den uralischen Sprachen

<p>Wagner-Nagy; Beata Seminar Mi 10.00-12.00 Uhr Johnsallee 35, Raum 110 STINE-Kürzel: 53-969</p>	<p>Gegenstand des Seminars ist das Phänomen der Negation in den uralischen Sprachen. Während der Veranstaltung werden folgende Themen besprochen: Was ist Negation? Definitionen (Standardnegation, Konstituentennegation usw.), typologische Beschreibung der verschiedenen Satztypen. Hierbei sollen verschiedene kleinere uralische Sprachen auch detailliert behandelt werden.</p> <p>Pfichtliteratur:</p> <p>Croft, William 1991: The evolution of negation, <i>Journal of Linguistics</i> 27, 1–27.</p> <p>Freeze, Ray 2001: Existential construction. In Haspelmath, Martin – Ekkehard König– W. Oesterreicher – W. Raible (eds): <i>Language Typology and Language Universals</i>. de Gruyter, Berlin – New York, 941–953.</p> <p>Honti, László 1997: Die Negation im Uralischen I–III. <i>Linguistica Uralica</i> 33, 81–96, 161–176, 241–252.</p> <p>Miestamo, Matti 2000a: Towards a typology of standard negation. <i>Nordic Journal of Linguistics</i> 23, 65–88.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.</p>
---	---

## Definitheitseffekte in den romanischen Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch, Katalanisch)

Fischer, Susann  
Seminar  
Do 8.30-10  
Von Melle Park 6  
Phil 1150  
STiNE-Kürzel: 53-798

Definitheit kann als sprachliche Kategorie zur Markierung von Referenz verstanden werden. Als typischer Definitheitsmarker wird dabei der definite Artikel angesehen (el estudiante/l'étudiant vs. un estudiante/un étudiant). Eine zentrale Frage bei der Analyse von Definitheit besteht darin, inwiefern andere Kategorien z.B. Aspekt oder Kasus und aber auch außersprachliche Kontexte Anteil an der Herstellung eindeutiger Referenz tragen. Die Überlegungen zur Definitheit haben in der Linguistik zu unterschiedlichen theoretischen Erklärungsmodellen geführt. Es finden sich syntaktische (z.B. Safir, 1987), semantische (e.g. Barwise & Cooper, 1981; Keenan, 1987; Milsark, 1977), and pragmatische (e.g. Abbott, 1993; Leonetti, 2008; Zucchi, 1995) Erklärungsansätze. Im Seminar wollen wir unterschiedliche theoretische Ansätze zu Definitheit diskutieren und dabei die Distributionen von Definitheitsmarkern in verschiedenen romanischen Sprachen und Varietäten analysieren. Daneben werden auch diachrone und kognitive Aspekte mit einbezogen. Genauere Beschreibung des Seminarverlaufs und der Anforderungen in der ersten Sitzung.

## Topikalisierung (Portug., Frz., Italien.)

<p>Goldbach, Maria Seminar Di 12.00-14.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 758 STINE-Kürzel: 53-867</p>	<p>Im Laufe des Seminars werden wir die syntaktischen Besonderheiten dieser Konstruktionen beobachten und versuchen, sie mit Hilfe des Modells der generativen Syntax zu beschreiben. Die klassische Analyse von Chomsky 1977 (On Wh-Movement) versucht die Beschreibung der Topikalisierung mittels Wh-Bewegung. Wie wir sehen werden, weist diese Analyse einige Inadäquatheiten auf (vgl. Lasnik &amp; Saito 1992, Move Alpha). Linksdislokationen werden dagegen nicht mit Bewegungsoperationen modelliert. Somit stellt sich die Frage, welcher syntaktischer Unterschied zwischen diesen beiden Linksversetzungsformen besteht und wie dieser in dem Syntaxmodell beschrieben werden kann. Kommen die beiden Konstruktionen in Einbettungsstrukturen vor? Wie verhalten sie sich hinsichtlich syntaktischer Inseln? Wir werden uns ein revidiertes Modell ansehen (Rizzi 1997, The Fine Structure of the Left Periphery) und überlegen, ob die betrachteten Strukturen sich mit dem erweiterten C-System erfassen lassen. Erneut werden wir Topikalisierung und Linksdislokation mit Wh-Konstruktionen vergleichen (siehe Poletto &amp; Pollock 2000, On the Left Periphery of some Romance Wh-Questions).</p>
--	--

## Phonologie der romanischen Sprachen

<p>Goldbach, Maria Vorlesung Di 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil E STiNE-Kürzel: 53-675</p>	<p>Es handelt sich um eine einführende Vorlesung in die Phonologie mit spezieller Berücksichtigung der Lautstruktur der romanischen Sprachen. Ich vertiefe die Konzepte des Phonemsystems, der Minimalpaarbildung, der phonologischen Regeln. Wir behandeln phonologische Merkmale und ihre Merkmalsgeometrie, die Silbenstruktur und ihre Sonorität und höhere prosodische Konstituenten. Weiterhin vergleichen wir die Lautstrukturen einzelner romanischer Sprachen miteinander und heben ihre Besonderheiten gegeneinander hervor.</p> <p><b>Voraussetzung: gute Kenntnisse mindestens einer romanischen Sprache</b></p> <p>Studierende können sich anhand der unten aufgeführten Literatur orientieren:</p> <p>Blaser, Jutta 2011 Phonetik und Phonologie des Spanischen, Berlin, de Gruyter.</p> <p>Hall, T. Allen 2000 Phonologie. Eine Einführung, Berlin: de Gruyter</p> <p>Klein, Hans-Wilhelm 1982 Phonetik und Phonologie des heutigen Französischen, Ismaning: Hueber.</p> <p>Krämer, Martin 2009 The Phonology of Italian, Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Martins, Maria Raquel Delgado 1988 Ouvir falar. Introdução à Fonética do Português, Lissabon: Caminho.</p> <p>Mateus, Maria Helena and Ernesto d'Andrade 2000 The Phonology of Portuguese, Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Meisenburg, Trudel &amp; Maria Selig 1998 Phonetik und Phonologie des Französischen, Stuttgart: Klett.</p>
--	--

## Morphologie der romanischen Sprachen

<p>Hinzelin, Marc Olivier Vorlesung Di 14.00-16.00 Uhr Hörsaal Phil C STiNE-Kürzel: 53-676</p>	<p>Thema der Vorlesung ist einerseits die sprachvergleichende und sprachhistorische Betrachtung der Morphologie der romanischen Sprachen. Andererseits stehen Überlegungen zur Entstehung und Funktionsweise der Morphologie als eigenständigem Modul der menschlichen Sprachfähigkeit im Mittelpunkt. Die Unterschiede zum Syntaxmodul werden diskutiert, da dieses in Bezug auf bestimmte Phänomene parallel zum Morphologiemodul operiert, jedoch eine strukturell anders geartete Funktionsweise aufweist (vgl. Carstairs-McCarthy 2010). Es wird in neuere Beschreibungsmodelle der Morphologietheorie eingeführt, wobei verschiedene Theorien mit teilweise stark divergierenden Grundannahmen miteinander verglichen werden.</p> <p><b>Voraussetzung: gute Kenntnisse mindestens einer romanischen Sprache</b></p> <p>Literatur u.a.:</p> <p>Anderson, S.R. (1992): A-morphous Morphology [Cambridge Studies in Linguistics 62]. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Aronoff, M. (1994): Morphology by Itself. Stems and Inflectional Classes [Linguistic Inquiry Monographs 22]. Cambridge, MA: The MIT Press.</p> <p>Carstairs-McCarthy, A. (2010): The Evolution of Morphology [Studies in the Evolution of Language 14]. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Lausberg, H. (2, 1972): Romanische Sprachwissenschaft. III: Formenlehre [Sammlung Götschen 7199]. Berlin: De Gruyter.</p>
--	---

## Großformen sprachlichen Handelns

<p>Bührig, Kristin Projektseminar Mi 10.00 –12.00 Uhr Phil 570 STINE-Kürzel: 52-140</p>	<p>Der kommunikative Alltag unserer Gesellschaft ist in Großformen sprachlichen Handelns gegliedert: Text- und Diskursarten sind Bestandteil unserer tagtäglichen Kommunikation, nicht alle diese Einheiten sind jedoch bereits in ihren sprachlichen und kommunikativen Charakteristika untersucht. Dies gilt besonders für das existentielle Bedürfnis nach Wohnraum, dessen Nutzung bzw. dessen Zugänglichkeit nur über bestimmte Formen sprachlicher Kommunikation möglich ist. Vor welche sprachlich-kommunikativen Anforderungen gerade mehrsprachige Personen gestellt sind, wenn sie eine Wohnung suchen oder Probleme im Wohnalltag gestellt sind, ist eine Frage, die im Rahmen der Lehrveranstaltung diskutiert werden soll. Neben dem Bereich des Wohnens können aber selbstverständlich auch Großformen sprachlichen Handelns aus anderen Bereichen behandelt werden.</p> <p>Als Voraussetzung für einen Leistungsnachweis gelten eine regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft, selbst authentische Daten (Text- und/oder Diskursarten) aus bestimmten Lebensbereichen zu sammeln, aufzubereiten und zu untersuchen.</p>
---	---



Brehmer, Bernhard  
Seminar  
Do 14.00-16.00 Uhr  
Von Melle Park 6  
Phil 1319  
STINE-Kürzel: 53-901

Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns dem Phänomen 'Stadt' aus linguistischer Perspektive annähern. Städte sind seit jeher Kristallisationspunkte dynamischer Prozesse. In diesem Kontext ist auch die Rolle der Zuwanderung zu sehen, sei es die Zuwanderung aus den umgebenden ländlichen Bereichen oder die Immigration aus fremden Territorien. Aus linguistischer Sicht ist dabei entscheidend, dass die Zuwanderer immer die eigenen sprachlichen Varietäten mitbringen, sodass sich der städtische Raum als ein Ort permanenter, dynamischer Kontakte zwischen verschiedenen sprachlichen Varietäten. In der letzten Zeit hat auch die Mehrsprachigkeitsforschung in zunehmendem Maße urbane Räume als Orte einer sprachlichen »Superdiversität« entdeckt, in denen Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt quasi allgegenwärtig und wie in einem Freiluftlaboratorium zu erforschen sind (vgl. die Entstehung solcher Konzepte wie das der ‚Ethnolekte‘). Das Seminar verfolgt zwei Ziele: Zum einen soll es in die durchaus reiche Tradition der Stadtsprachenforschung in der Slavia einführen, die in der Regel die oben erwähnte dialektologische und soziolektale Charakteristik großer Städte und ihrer Bewohner zum Inhalt hat. Zum anderen soll das Seminar auch als Projektseminar gestaltet werden, indem wir Hamburg als multilinguale Stadt v.a. (aber nicht nur) aus slavistischer Perspektive unter die Lupe nehmen wollen.

## Phonologie der romanischen Sprachen

<p>Goldbach, Maria Vorlesung Di 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil E STiNE-Kürzel: 53-675</p>	<p>Es handelt sich um eine einführende Vorlesung in die Phonologie mit spezieller Berücksichtigung der Lautstruktur der romanischen Sprachen. Ich vertiefe die Konzepte des Phonemsystems, der Minimalpaarbildung, der phonologischen Regeln. Wir behandeln phonologische Merkmale und ihre Merkmalsgeometrie, die Silbenstruktur und ihre Sonorität und höhere prosodische Konstituenten. Weiterhin vergleichen wir die Lautstrukturen einzelner romanischer Sprachen miteinander und heben ihre Besonderheiten gegeneinander hervor.</p> <p><b>Voraussetzung: gute Kenntnisse mindestens einer romanischen Sprache</b></p> <p>Studierende können sich anhand der unten aufgeführten Literatur orientieren:</p> <p>Blaser, Jutta 2011 Phonetik und Phonologie des Spanischen, Berlin, de Gruyter.</p> <p>Hall, T. Allen 2000 Phonologie. Eine Einführung, Berlin: de Gruyter</p> <p>Klein, Hans-Wilhelm 1982 Phonetik und Phonologie des heutigen Französischen, Ismaning: Hueber.</p> <p>Krämer, Martin 2009 The Phonology of Italian, Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Martins, Maria Raquel Delgado 1988 Ouvir falar. Introdução à Fonética do Português, Lissabon: Caminho.</p> <p>Mateus, Maria Helena and Ernesto d'Andrade 2000 The Phonology of Portuguese, Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Meisenburg, Trudel &amp; Maria Selig 1998 Phonetik und Phonologie des Französischen, Stuttgart: Klett.</p>
--	--

## Morphologie der romanischen Sprachen

<p>Hinzelin, Marc Olivier Vorlesung Di 14.00-16.00 Uhr Hörsaal Phil C STiNE-Kürzel: 53-676</p>	<p>Thema der Vorlesung ist einerseits die sprachvergleichende und sprachhistorische Betrachtung der Morphologie der romanischen Sprachen. Andererseits stehen Überlegungen zur Entstehung und Funktionsweise der Morphologie als eigenständigem Modul der menschlichen Sprachfähigkeit im Mittelpunkt. Die Unterschiede zum Syntaxmodul werden diskutiert, da dieses in Bezug auf bestimmte Phänomene parallel zum Morphologiemodul operiert, jedoch eine strukturell anders geartete Funktionsweise aufweist (vgl. Carstairs-McCarthy 2010). Es wird in neuere Beschreibungsmodelle der Morphologietheorie eingeführt, wobei verschiedene Theorien mit teilweise stark divergierenden Grundannahmen miteinander verglichen werden.</p> <p><b>Voraussetzung: gute Kenntnisse mindestens einer romanischen Sprache</b></p> <p>Literatur u.a.:</p> <p>Anderson, S.R. (1992): A-morphous Morphology [Cambridge Studies in Linguistics 62]. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Aronoff, M. (1994): Morphology by Itself. Stems and Inflectional Classes [Linguistic Inquiry Monographs 22]. Cambridge, MA: The MIT Press.</p> <p>Carstairs-McCarthy, A. (2010): The Evolution of Morphology [Studies in the Evolution of Language 14]. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Lausberg, H. (2, 1972): Romanische Sprachwissenschaft. III: Formenlehre [Sammlung Götschen 7199]. Berlin: De Gruyter.</p>
--	---

## Lernerlexikographie (dt., engl., frz., russ.)

<p>Hartenstein, Klaus Seminar Mo 16.00-18.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 206 STiNE-Kürzel: 53-956</p>	<p>Das Seminar führt zunächst in Theorie und lexikographische Praxis sog. Lern(er)wörterbücher einiger Schulfremdsprachen ein, um danach aus lernwissenschaftlicher Sicht in empirischen Analysen von konkreten Nachschlagehandlungen bei Fremdsprachenlernprozessen den tatsächlichen Beitrag dieser angewandt-linguistischen Nachschlagewerke für das Fremdsprachenlernen herauszuarbeiten.</p> <p>Literatur: Zöfgen, E. (1994): Lernerwörterbücher in Theorie und Praxis. Ein Beitrag zur Metalexikographie mit besonderer Berücksichtigung des Französischen. Tübingen: Niemeyer, Kapitel 1. Thumb, J. (2004): Dictionary Look-up Strategies and the Bilingualised Learner's Dictionary. A Think-aloud Study. Tübingen: Niemeyer, Kapitel 1.</p>
---	--

## Zeit als kognitive Kategorie - Konzepte und Empirie

<p>Grommes, Patrick Lektüreseminar Einführungssitzung: Fr 26.10., 10.00-12.00 Uhr Präsentation/Diskussion: Fr 23.11., 9.00-14.00 Uhr Präsentation/Diskussion: Fr 14.12., 9.00-14.00 Uhr <b>Raumänderung: ESA 244!!</b> STINE-Kürzel: 53-959</p>	<p>In diesem Lektürekurs werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie Zeit sprachwissenschaftlich zu fassen ist. Dabei wird es auch darum gehen, wie Zeit und Tempus zusammenhängen. Außerdem soll ein Blick auf die Literatur zum Erwerb des Zeitausdrucks in einer Zweitsprache geworfen werden. Lektüreggegenstand werden aktuelle Studien sowie grundlegende Texte zur Zeitsemantik und zum Tempus sein.</p> <p>Die endgültige Auswahl der Texte erfolgt in der ersten Seminarsitzung und kann sich ggf. auch an Interessen der Teilnehmer_innen, bspw. mit Blick auf Abschlussarbeiten, orientieren. Außerdem werden wir uns in der ersten Sitzung kurz mit Lesetechniken und Lesezielen auseinandersetzen. Die halbtägigen Sitzungen dienen dazu, die Lektüreeergebnisse, und ggf. die Lektüreprobleme, ohne Zeitdruck vorzustellen und zu besprechen.</p> <p>Einführende Literatur: Klein, Wolfgang (2009). Concepts of time. In: Klein Wolfgang; Ping, Li (eds.). The expression of time. Berlin: Mouton de Gruyter, 5-38. Klein, Wolfgang (2009a). How time is encoded. In: Klein Wolfgang; Ping, Li (eds.). The expression of time. Berlin: Mouton de Gruyter, 39-81.</p>
---	---

<p>Bührig, Kristin Projektseminar Di 10.00-12.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 570 STINE-Kürzel: 52-139</p>	<p>Lehrwerke spielen in der Sprachvermittlung eine zentrale Rolle: sie erhalten Materialien, die über Form und Funktion sprachlicher Ausdrucksmittel und kommunikativer Verfahren informieren bzw. diese vorstellen und "einüben" sollen. In der Veranstaltung sollen mit Blick auf die Vermittlung des Deutschen als Fremdsprache prominente Lehrwerke darauf hin analysiert werden, welche Auswahl von Phänomenen zu finden ist und inwiefern diese Auswahl und die weitere Behandlung der Phänomene den wesentlichen Gesichtspunkten der Forschung entspricht sowie eine sinnvolle Progression ermöglicht.</p> <p>Als Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis gelten eine regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft, die Nutzung der Lehrwerke im Sinne einer exemplarischen empirischen Überprüfung zum Gegenstand einer eigenen Untersuchung (schriftl. Hausarbeit) zu machen.</p>
---	---

## Kognitive und affektive Aspekte des Fremdsprachenlernens

Hartenstein, Klaus  
Vorlesung  
Di 14.00-16.00 Uhr  
Von Melle Park 6  
Phil 206  
STINE-Kürzel: 53-954

Die Vorlesung vermittelt Überblickswissen über die Aneignungsprozesse von Fremdsprachen und die sie determinierenden Einflussfaktoren aus einer interdisziplinär-integrativen Perspektive, die vor allem die Linguistik, Psychologie und Soziologie berücksichtigt.  
Literatur:  
Saville-Troike, M. (2005): *Introducing Second Language Acquisition*. Cambridge: CUP.

<p>Hartenstein, Klaus Seminar Mo 16.00-18.00 Uhr Von Melle Park 6 Phil 206 STINE-Kürzel: 53-956</p>	<p>Das Seminar führt zunächst in Theorie und lexikographische Praxis sog. Lern(er)wörterbücher einiger Schulfremdsprachen ein, um danach aus lernwissenschaftlicher Sicht in empirischen Analysen von konkreten Nachschlagehandlungen bei Fremdsprachenlernprozessen den tatsächlichen Beitrag dieser angewandt-linguistischen Nachschlagewerke für das Fremdsprachenlernen herauszuarbeiten.</p> <p>Literatur: Zöfgen, E. (1994): Lernerwörterbücher in Theorie und Praxis. Ein Beitrag zur Metalexikographie mit besonderer Berücksichtigung des Französischen. Tübingen: Niemeyer, Kapitel 1. Thumb, J. (2004): Dictionary Look-up Strategies and the Bilingualised Learner's Dictionary. A Think-aloud Study. Tübingen: Niemeyer, Kapitel 1.</p>
---	--



## Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in Theorie und Praxis

<p>Schwaiger, Marika Seminar Mi 12.00-14.00 Uhr Termine: 17.10.12 07.11.12 21.11.12 05.12.12 12.12.12 9.1.13 16.1.13 23.1.13 30.1.13 (Ort: AT 541) <b>Einzeltermin:</b> <b>Sa, 27.10.12</b> <b>10-18 Uhr in AT 542</b> Alsterterrasse 1, Raum 541 STINE-Kürzel: 41-69.003</p>	<p>Es werden grundlegende Bereiche der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache sowie unterschiedliche Kompetenzbereiche des schulischen und außerschulischen DaZ-Unterrichts sowie des so genannten „sprachsensiblen Fachunterrichts“ behandelt. Die Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache sowie der hierfür notwendigen „bildungssprachlichen Fertigkeiten“ stehen dabei im Vordergrund und werden im Rahmen der Lehrtätigkeit im „Interkulturellen Schülerseminar/IKS“ (<a href="http://www.epb.uni-hamburg.de/de/iks">www.epb.uni-hamburg.de/de/iks</a>) parallel zum Seminar in der Praxis erprobt.</p> <p>Seminarinhalte: Die Seminarinhalte richten sich nach den jeweiligen Vorkenntnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Folgende Aspekte werden behandelt und/oder vertieft und zum Teil in der Praxis erprobt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Grundlagen der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache</li><li>- Förderdiagnostische Instrumente zur Erfassung des Sprachstands</li><li>- Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache</li><li>- Das Prinzip der „Durchgängigen Sprachbildung“ (Gogolin et al., 2011)</li><li>- Methoden und Materialien für den DaZ-Unterricht für den schulischen und außerschulischen Unterricht</li><li>- Vermittlung von (Bildungs-)Sprache in allen Fächern</li><li>- Sprach- und Fachunterricht unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit</li></ul>
---	--

## Sprachliche Bildung in den Sachfächern

<p>Duarte, Joana Seminar Fr, 19.10.12 14-16 Uhr und Fr, 09.11.12, Fr, 23.11.12, Fr, 14.12.12 Jeweils 13-19:00 Uhr Alsterterrasse 1, AT 527 STiNE-Kürzel: 41-61.049</p>	<p>Der Fachunterricht erfordert in besonderer Weise den Umgang mit Texten aus unterschiedlichen Genres (z.B. Sachtexten, insbesondere Lehrbuchtexten), die gekennzeichnet sind u.a. durch Fachtermini und Komposita (z.B. Wärmekraftmaschine), bestimmten oft verkürzten Nebensatzkonstruktionen (z.B. Konditional-, Final-, Konsekutiv- und Relativsätze), komplexer Attribute (z.B. induzierte Spannung), unpersönlichen Ausdrucksweisen und die Verwendung von Passiv und Passiver-satzformen. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund müssen das Lesen, Erschließen und Erstellen solcher Texte in der Zweitsprache Deutsch erlernen. Fachlehrer müssen daher in der Vermittlung von Schreib- und Lesestrategien sowie bildungssprachliche Inhalten in DaZ ausgebildet werden. Das Seminar beschäftigt sich mit den Folgen von Mehrsprachigkeit für Sachlehrer durch die Analyse von Lehrplänen, Sachaufgaben und Unterrichtssequenzen.</p>
--	--

## Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeit

Bührig, Kristin

Vorlesung

Do 12.00-14.00 Uhr

Von Melle Park 6

Phil E

STiNE-Kürzel: 52-122

In der kolloquialen Vorlesung sollen ausgewählte sprachwissenschaftliche Forschungsarbeiten zur interkulturellen Kommunikation und an Hand authentischer Materialien diskutiert werden.

Brehmer, Bernhard  
Seminar  
Do 14.00-16.00 Uhr  
Von Melle Park 6  
Phil 1319  
STINE-Kürzel: 53-901

Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns dem Phänomen 'Stadt' aus linguistischer Perspektive annähern. Städte sind seit jeher Kristallisationspunkte dynamischer Prozesse. In diesem Kontext ist auch die Rolle der Zuwanderung zu sehen, sei es die Zuwanderung aus den umgebenden ländlichen Bereichen oder die Immigration aus fremden Territorien. Aus linguistischer Sicht ist dabei entscheidend, dass die Zuwanderer immer die eigenen sprachlichen Varietäten mitbringen, sodass sich der städtische Raum als ein Ort permanenter, dynamischer Kontakte zwischen verschiedenen sprachlichen Varietäten. In der letzten Zeit hat auch die Mehrsprachigkeitsforschung in zunehmendem Maße urbane Räume als Orte einer sprachlichen »Superdiversität« entdeckt, in denen Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt quasi allgegenwärtig und wie in einem Freiluftlaboratorium zu erforschen sind (vgl. die Entstehung solcher Konzepte wie das der ‚Ethnolekte‘). Das Seminar verfolgt zwei Ziele: Zum einen soll es in die durchaus reiche Tradition der Stadtsprachenforschung in der Slavia einführen, die in der Regel die oben erwähnte dialektologische und soziolektale Charakteristik großer Städte und ihrer Bewohner zum Inhalt hat. Zum anderen soll das Seminar auch als Projektseminar gestaltet werden, indem wir Hamburg als multilinguale Stadt v.a. (aber nicht nur) aus slavistischer Perspektive unter die Lupe nehmen wollen.

## Praxisorientierte Einführung in die interkulturelle Bildung

Werner Kopp

Seminar

Do 16.00-18.00 Uhr

Alsterterrasse, Raum 542

STINE-Kürzel: 41-69.005

Im Vordergrund des Seminars steht die Erkundung pädagogischer Einrichtungen und anderer Institutionen in Hamburg, die sich in ihrer Praxis mit Fragen von Migration und Integration bzw. den Herausforderungen durch die Ausdifferenzierung der Gesellschaft in kultureller, sprachlicher und sozialer Hinsicht beschäftigen.

Vorbereitend und ergänzend dazu werden theoretische Fragen aus diesen Zusammenhängen diskutiert werden: u.a. zu rechtlichen und politischen Fragen des Lebens in einer Einwanderungsgesellschaft, z.B. anhand von Ausländerpolitik, Zuwanderungs-, Asyl- und Staatsangehörigkeitsrecht. Darüber hinaus wird ein Überblick über den Stand der Diskussionen zu interkultureller Erziehung, Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweitsprache und herkunftssprachlichem Unterricht gegeben werden. - Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme, die Dokumentation einer selbständig durchgeführten Hospitation und eine Hausarbeit zu einem oder mehreren Aspekten des Seminars im Umfang von ca. 10 Seiten.

Lit.: Ingrid Gogolin / Marianne Krüger-Potratz (2010): Einführung in die Interkulturelle Pädagogik. 2. durchgesehene Auflage. Opladen (Barbara Budrich/ UTB).

<p>Kristin Bührig Lehrwerkanalyse (Projektseminar) Kristin Bührig Di 10-12 Phil 570 STiNE-Kürzel: 52-139</p>	<p>Lehrwerke spielen in der Sprachvermittlung eine zentrale Rolle: sie enthalten Materialien, die über Form und Funktion sprachlicher Ausdrucksmittel und kommunikativer Verfahren informieren bzw. diese vorstellen und "einüben" sollen. In der Veranstaltung sollen mit Blick auf die Vermittlung des Deutschen als Fremd-sprache prominente Lehrwerke darauf hin analysiert werden, welche Auswahl von Phaenomenen zu finden ist und inwiefern diese Auswahl und die weitere Behandlung der Phaenomene den wesentlichen Gesichtspunkten der Forschung entspricht sowie eine sinnvolle Progression ermoeeglicht.</p> <p>Als Voraussetzungen fuer einen Leistungsnachweis gelten eine regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft, die Nutzung der Lehrwerke im Sinne einer exemplarischen empirischen Ueberprüfung zum Gegenstand einer eigenen Untersuchung (schriftl. Hausarbeit) zu machen.</p>
--	---

<p>Kristin Bührig Großformen sprachlichen Handelns (Projektseminar) Mi 10-12 Phil 570 STiNE-Kürzel: 52-140 PSK III</p>	<p>Der kommunikative Alltag unserer Gesellschaft ist in Grossformen sprachlichen Handelns gegliedert: Text- und Diskursarten sind Bestandteil unserer tagtäglich Kommunikation, nicht alle diese Einheiten sind jedoch bereits in ihren sprachlichen und kommunikativen Charakteristika untersucht. Dies gilt besonders fuer das existentielle Beduerfnis nach Wohnraum, dessen Nutzng bzw. dessen Zugänglichkeit nur über bestimmte Formen sprachlicher Kommunikation möglich ist. Vor welche sprachlich-kommunikativen Anforderungen gerade mehrsprachige Personen gestellt sind, wenn sie eine Wohnung suchen oder Probleme im Wohnalltag gestellt sind, ist eine Frage, die im Rahmen der Lehrveranstaltung diskutiert werden soll. Neben dem Bereich des Wohnens koennen aber selbstverstaendlich auch Grossformen sprachlichen Handelns aus anderen Bereichen behandelt werden. Als Voraussetzung fuer einen Leistungsnachweis gelten eine regelmaessige und aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft, selbst authentische Daten (Text- und/oder Diskursarten) aus bestimmten Lebensbereichen zu sammeln, aufzubereiten und zu untersuchen.</p>
--	--

## Interkulturelle Probleme; Lehren und Lernen in sprachlich heterogenen Klassen (E-Learning)

Michel, Ute

E-Learning Seminar

Mo, 15.10.12 16-18 Uhr,

Mo, 5.11.12 16-18 Uhr

STINE-Kürzel: 41-69.004

Das Seminar wird gemeinsam mit dem Seminar "Sprachbildung in heterogenen Lerngruppen" (Prof. Dr. Ursula Neumann) als E-Learning-Seminar angeboten. Beide Lehrveranstaltungen gehören zur Entwicklung eines innovativen Studienmoduls, das in der Form von blended learning im Themenfeld "Interkulturelle Bildung Deutsch als Zweitsprache" aufgebaut wird. Im Zentrum des Seminars steht ein für Deutschland neuer Ansatz sprachlicher Bildung. Er definiert eine fächerübergreifende Sprachbildung und hat den Ausbau bildungsrelevanter sprachlicher Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern als Beitrag eines jeden Unterrichts zum Ziel. Vorbilder für diesen Ansatz kommen vornehmlich aus England, Kanada und Australien. Die Anregungen wurden in einem Modellprogramm zur "Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (FörMig)" aufgegriffen, das in zehn Bundesländern von 2004-2009 durchgeführt wurde (siehe [www.foermig.uni-hamburg.de](http://www.foermig.uni-hamburg.de)). Das Seminar beruht auf den Erfahrungen, die hier mit innovativen Ansätzen der Sprachbildung gewonnen wurden. Es führt ein in Theorien sprachlicher Bildung, in Qualitätsmerkmale guten Unterrichts sowie in die Sprachstandsfeststellung und prozessbegleitende Sprachdiagnose im Unterricht. Dabei erfolgt eine Konzentration auf die Bildungsphase des Übergangs von der Grundschule in die Sekundarstufe, eine Phase in der ein besonderer Förderbedarf in sprachlicher Hinsicht besteht.



## Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in Theorie und Praxis

<p>Schwaiger, Marika Seminar Mi 12.00-14.00 Uhr Termine: 17.10.12 07.11.12 21.11.12 05.12.12 12.12.12 9.1.13 16.1.13 23.1.13 30.1.13 (Ort: AT 541) <b>Einzeltermin:</b> <b>Sa, 27.10.12</b> <b>10-18 Uhr in AT 542</b> Alsterterrasse 1, Raum 541 STINE-Kürzel: 41-69.003</p>	<p>Es werden grundlegende Bereiche der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache sowie unterschiedliche Kompetenzbereiche des schulischen und außerschulischen DaZ-Unterrichts sowie des so genannten „sprachsensiblen Fachunterrichts“ behandelt. Die Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache sowie der hierfür notwendigen „bildungssprachlichen Fertigkeiten“ stehen dabei im Vordergrund und werden im Rahmen der Lehrtätigkeit im „Interkulturellen Schülerseminar/IKS“ (<a href="http://www.epb.uni-hamburg.de/de/iks">www.epb.uni-hamburg.de/de/iks</a>) parallel zum Seminar in der Praxis erprobt.</p> <p>Seminarinhalte: Die Seminarinhalte richten sich nach den jeweiligen Vorkenntnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Folgende Aspekte werden behandelt und/oder vertieft und zum Teil in der Praxis erprobt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Grundlagen der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache</li><li>- Förderdiagnostische Instrumente zur Erfassung des Sprachstands</li><li>- Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache</li><li>- Das Prinzip der „Durchgängigen Sprachbildung“ (Gogolin et al., 2011)</li><li>- Methoden und Materialien für den DaZ-Unterricht für den schulischen und außerschulischen Unterricht</li><li>- Vermittlung von (Bildungs-)Sprache in allen Fächern</li><li>- Sprach- und Fachunterricht unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit</li></ul>
---	--

## Interkulturelle Probleme

<p>Gogolin, Ingrid Seminar Di 16.00–18.00 Alsterterrasse 1, Rm 527 STiNE-Kürzel: 41-69.001</p>	<p>Im Zentrum des Seminars stehen Forschungsvorhaben der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich mit Ansätzen der Interkulturellen und International Vergleichenden Bildungsforschung befassen und in eigene Qualifikationsarbeiten der Teilnehmenden einmünden. Eingeschlossen sind hier Qualifikationen aus dem Feld ‚educational linguistics‘ (z.B. im Masterprogramm MOTION).</p> <p>Die eigenen Arbeiten können sich mit dem gesamten Spektrum der entsprechenden Forschung befassen. Es kann sich also um Studien zur sprachlichen Entwicklung und Bildung unter Mehrsprachigkeitsbedingungen handeln – aber auch um Ansätze zur Unterrichtsentwicklung, zur Qualifikation und Kooperation pädagogischen Personals, zur Analyse von Lehrmaterial unter dem Gesichtspunkt ihres Beitrags zur Sprachbildung in mehrsprachigen Konstellationen, und so weiter. Das Seminar ist offen für die einschlägigen Themen, die die Teilnehmer(innen) einbringen.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit Theorien und Konzepten zum Komplex der Folgen der Migration für Bildung und Erziehung vertieft vertraut zu machen, und zwar sowohl im deutschen als auch im internationalen Kontext. Im Zentrum steht die Anwendung auf die eigenen Forschungsarbeiten. Ferner üben die Teilnehmenden sich in der konstruktiv-kritischen Beratung der Forschungsarbeiten der Mitglieder des Seminars.</p>
--	--

## Forschung in Interkultureller Bildung

<p>Neumann, Ursula Seminar Di 16.00–18.00 Uhr Alsterterrasse 1, Rm 527 STINE-Kürzel: 69.002</p>	<p>Im Zentrum des Seminars stehen Forschungsvorhaben der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich mit Ansätzen der Interkulturellen und International Vergleichenden Bildungsforschung befassen und eigene Qualifikationsarbeiten der Teilnehmenden - in der Regel Dissertationen - einmünden. Eingeschlossen sind hier Qualifikationen aus dem Feld ‚educational linguistics‘ (z.B. im Masterprogr. MOTION). Die eigenen Arbeiten können sich mit dem gesamten Spektrum der entsprechenden Forschung befassen. Dies können sowohl auf schulische Lehr-Lernprozesse bezogene Fragen sein, als auch auf solche in außerschulischen Lernorten. Studien zu Sozialisationsbedingungen in der Migrationsgesellschaft sind willkommen. Grundsätzlich ist das Seminar offen für die einschlägigen Themen, die die Teilnehmer(innen) einbringen. Für die Teilnahme ist die persönliche Anmeldung mit Vorstellung des eigenen Projekts in der Sprechstunde Voraussetzung.</p>
---	--

**Herausgeber:**

Universität Hamburg  
Edmund-Siemers-Allee 1  
20146 Hamburg

Fachbereich SLM I und II, UHH  
Johnsallee 35  
20148 Hamburg

LiMA - Linguistic Diversity Management in Urban Areas  
Mittelweg 177  
20148 Hamburg

Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie  
und Bewegungswissenschaft, UHH  
Von-Melle-Park 8  
20146 Hamburg

**Gestaltung:**

Dr. Susanne Borgwardt  
Katharina Lauer, B.A.

**Inhaltliche Gestaltung**

Sandra Weis, M.A.

**Druck:**

Universität Hamburg  
Referat 23: Universitäts-Druckerei  
Allendeplatz 1  
20146 Hamburg

Die vorliegende Publikation wurde sorgfältig erstellt. Für die Richtigkeit der Angaben und eventuelle Druckfehler übernehmen Herausgeber und Autoren gleichwohl keine Haftung. Änderungen sind vorbehalten.

# Interkulturelle Bildung

Ringvorlesung der Universität Hamburg, Wintersemester 2012/13

Sprachliche und kulturelle Vielfalt sind – insbesondere in Großstädten – 'normal'. Ein Hauptantrieb dafür ist Migration. Deutschland weist seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs stetig Zuwanderung auf. Die Typen der Zuwanderung ändern sich, ebenso die Regionen der Herkunft oder die soziale Zusammensetzung der Migrantengruppen – aber das Faktum der Migration selbst ist eine Konstante, nicht nur in Deutschland.

Die Folgen der Migration für Bildung und Erziehung stehen im Mittelpunkt der Ringvorlesung. Jeder einzelne Beitrag wirft ein Schlaglicht auf einen Aspekt dieser Folgen und seine Relevanz für das professionelle Handeln im Kontext von Bildung und Erziehung.

## Programm der Ringvorlesung

### 16.10.2012 Interkulturelle Bildung – Zur Einführung in die Ringvorlesung

Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Universität Hamburg

### 23.10.2012 Über die allmähliche Aneignung akademischer Schreibfähigkeit – die Schreibwerkstatt des FÖRMig- Kompetenzzentrums

Prof. Dr. Ursula Neumann / Dr. Dagmar Knorr, Universität Hamburg

### 30.10.2012 Lehramtsstudierende mit Migrationshintergrund: Erfahrungen, Erwartungen, Interkulturelle Kompetenz

Prof. Dr. Drorit Lengyel, Universität Hamburg

### 6.11.2012 2000 türkische Familien in Europa – Migration im Drei-Generationen-Zusammenhang

Prof. Dr. Bernhard Nauck, TU Chemnitz

### 13.11.2012 Qualifizierung frühpädagogischer Fachkräfte für den Umgang mit Vielfalt

Prof. Dr. Gudula List, em., Universität zu Köln

### 20.11.2012 Schulische Sprachbildung aus der Perspektive von Lehrkräften naturwissenschaftlicher Fächer – eine empirische Studie

Dr. Linda Riebling, Hamburg

### 27.11.2012 Mathematik und sprachliches Lernen

PD Dr. Christine Pauli, Universität Zürich

### 04.12.2012 Was hat es mit dem „Kiezdeutsch“ auf sich? Überlegungen zu Sprache und Ethnizität

Prof. Dr. Inci Dirim, Universität Wien

### 11.12.2012 Bildung in der Diaspora – Angebote für Kinder und Jugendliche griechischer Herkunft

Prof. Dr. Michael Damanakis, Universität Kreta

### 18.12.2012 Das interkulturelle Schülerseminar [i]ks der Universität Hamburg. Ein Programm – zwei Zielgruppen: Qualifizierung von Studierenden und Sprachbildung für Schüler/innen

Marika Schwaiger, Universität Hamburg

### 08.01.2013 Die ‚Bildungssprache der Schule‘: Überlegungen zu Merkmalen des Registers und zur Diagnostik individueller Fähigkeiten

Christoph Gantefort, Universität zu Köln

### 15.01.2013 Projekt StoP „Stadtteile ohne Partnergewalt“

Prof. Dr. Sabine Stövesand, HAW Hamburg

### 22.01.2013 Sprachliche Interaktion in multilingualen Klassen – erste Ergebnisse einer Videostudie

Dr. Joana Duarte, Universität Hamburg

### 29.01.2013 Interkulturelle Schulentwicklung zwischen Ahlen und Everswinkel. Ein Projekt außerhalb der Großstadt

Prof. Dr. Sara Fürstenau, Universität Münster; Katrin Huxel, M.A., Universität Münster

### 05.02.2013 Klausur

**Koordination:** Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Arbeitsstelle IKB, Institut für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft

**Zeit und Ort:** 16.10.2012 – 05.02.2013, Dienstags, 18:15 – 19:45 Uhr, Raum 05, Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

